

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,

14974 Ludwigsfelde, Märkersteig 12-16, Tel.: 0 33 78 / 82 02 13 • Fax: 0 33 78 / 82 02 14

Auflage: 3000

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5,
15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0 vertreten durch den Bürgermeister

11. Jahrgang / Nr. 5

Juni - Ausgabe

Bestensee, den 28.05.03

3. Drachenboot-Cup in Neue Mühle am 10. Mai 2003



Mit dabei die Mannschaft des Vereinsring Bestensee

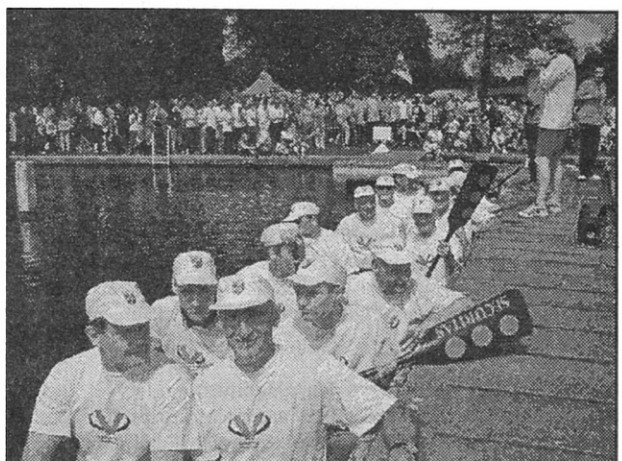
(v.l.n.r. Renè Hinzpeter, Siegfried Reichelt, Thomas Wilksch, Roger Brunner, Bernd Budach, Klaus Krüger, Eddy Fischer, Herbert Krenz, Uwe Fischer, Udo Appelius, Klaus-Dieter Quasdorf, René Bender, Dieter Gester, Uwe Pichl, Martin Fiedler)

Kurzer Hand überlegt und relativ unerfahren wollten sich die Sportsfreunde dieser Herausforderung stellen. Dem

Trommler Herbert Krenz war es zu verdanken, dass dieses „Erste Mal“ schon ein beachtlicher Erfolg für die Bestenseer Neulinge wurde. Er gab den richtigen Takt vor und verhalf ihnen zum 9. Platz. Die 16 Paddler lernten schnell und zeigten im zweiten und entscheidenden Lauf ein tolles Ergebnis.

Es steht jetzt schon fest - Im nächsten Jahr sind sie wieder dabei.

Fotos: A. Hinzpeter



In der 2. Reihe v.l.n. r. Lars Appelius und Daniel Dubiel sie gehörten auch zur Mannschaft

Amtsblatt für die Gemeinde Bestensee**Bestensee, 28. Mai 2003 - Nr. 5/2003 - 11. Jahrgang - Herausgeber: Gemeinde Bestensee****Amtlicher Teil****Inhaltsverzeichnis**

* Kurzniederschrift zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter am 10.04.03	Seite 2
* Beschluss-Nr.: 10/04/03	Seite 2
* Nachtrag zum Kurzprotokoll	Seite 2
* Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters	Seite 3
* Wahlbekanntmachung des Wahlleiters	Seite 3
* Bildung des Wahlausschusses	Seite 4
* Amtliche Bekanntmachung zur Änderung der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Klassischen Geflügelpest vom 28.04.2003	Seite 5
* Grundstücksverkäufe	Seite 5

Gemeindevertretung Bestensee**KURZNIEDERSCHRIFT****zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter am 10.04.03****1. Informationen des Bürgermeisters****- zur Haushaltslage**

Der Haushalt weist zur Zeit ein Defizit von 230.000 Euro auf. Es wird nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht. Eine Kreditaufnahme scheint unumgänglich.

- zum Schulversuch

Der zeitweilige Ausschuss der Gemeindevertretung arbeitet mit der Zielstellung, die Sekundarstufe I zu erhalten.

- zur Gemeindegebietsreform

Bei der Eingliederung der Gemeinde Pätz in die Gemeinde Bestensee wird dem Gesetz entsprechend verfahren. Bei der vermögensrechtlichen Einigung soll es für beide Gemeinden keine Nachteile geben.

- zur Straßenbeleuchtung (Einsparung) in der Hintersiedlung

Mit dem Konzept des Bauamtes, die Beleuchtung in einem vertraglichen Maß zu reduzieren, könnte ein Betrag von 11.000 Euro eingespart werden.

- zur Ehrung der Sportler des Jahres 2002 im Landkreis Dahme-Spreewald

Der Bürgermeister gratuliert

Herrn Horst Springborn (Kugelstoßen)

Frau Kristin Schröder (Rudern)

Herrn Karsten Neubauer (Judo)

Information der Vorsitzenden der Gemeindevertretung**- zum Seniorenbeirat**

Frau Nater wird aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Seniorenbeirates abgeben, Frau Koglin übernimmt damit den Vorsitz. Herr Fricke ist von seiner Mitgliedschaft im Seniorenbeirat zurückgetreten. Als neues Mitglied wurde Herr Neye aufgenommen.

Information des Wahlleiters (Herr Schmidt)

- Wahltermin ist der 26.10.2003. Pätz und Bestensee bilden ein gemeinsames Wahlgebiet. Die GV entscheidet zum Wahlleiter und dessen Stellvertreter.

Das Wahlgebiet wird durch Beschluss der GV in Wahlkreise eingeteilt. Das Amt bereitet entsprechende Beschlussfassungen für die Mai-Sitzung vor.

2. Bürgerfragestunde

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- der Rückbau der Straßenlampen in der Hintersiedlung

3. Beschlüsse

B 10/04/03 - Neubeschluss der Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Bestensee

- Berufung von Frau Christa Hartung in den zeitweiligen Ausschuss
- Ermächtigung des Bürgermeisters, die Verhandlungen hinsichtlich der Eingliederung der Gemeinde Pätz entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu führen.

Teltow

Vorsitzende der GV

Rubenbauer

Mitglied der GV

Quasdorf

Bürgermeister

BESCHLUSS**der Verwaltung - öffentlich -**

Einreicher: Kämmerer

Beraten im: Finanzausschuss/Hauptausschuss

Beschluss-Tag: 10.04.2003

Beschluss-Nr.: 10/04/03

Betreff: Neubeschluss der Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Bestensee

Beschluss: Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt nachfolgende Zweitwohnungssteuersatzung rückwirkend zum 30.03.2000. Gleichzeitig wird der Beschluss 16/03/00 vom 16.03.2000 und der Beschluss 38/09/01 vom 27.09.2001 außer Kraft gesetzt.

Begründung: Die rückwirkende Inkraftsetzung der Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Bestensee zum 30.03.2000 ist notwendig, da laut Urteil des Verwaltungsgerichtes Cottbus vom 25.02.2003 die derzeit gültige Zweitwohnungssteuersatzung für ungültig und rechtswidrig erklärt wurde. Des Weiteren wurde im § 3 Abs. 2 der Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Bestensee die Ausführung „zu entrichten hätte, wenn er Mieter oder Pächter wäre“ gestrichen. Die Rückwirkung ist zulässig, wenn die Bürger nach der rechtlichen Situation in dem Zeitpunkt, auf den der Eintritt der Rechtsfolge zurückbezogen wird, mit dieser Regelung rechnen mussten und dadurch nicht schlechter gestellt werden als vorher.

Abst.-Ergebnis:

Anzahl d.stimmberech.Mitgl.d. GV: 19

Anwesend: 15

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: /

Stimmhaltungen: 1

von der Abst.u.Berat.gem. § 28 GO

des Landes Bdbg.ausgeschlossen: /

Quasdorf

Bürgermeister



Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

NACHTRAG**zum Kurzprotokoll der Sitzung der Gemeindevertreter am 10.04.2003**

Auf die Veröffentlichung der Zweitwohnungssteuersatzung in Bezug auf den Beschluss Nr. 10/04/03 wird verzichtet, da die Genehmigung

der Kommunalaufsicht nicht erteilt wurde.
Hierzu erfolgt eine erneute Beschlussfassung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 22.05.2003.

Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

GEMEINDE BESTENSEE /GEMEINDE PÄTZ - Die Wahlbehörde -

BEKANNTMACHUNG

Zu der am 26. Oktober 2003 stattfindenden Kommunalwahl in der Gemeinde Bestensee und Pätz wurde als

Wahlleiter: Herr Jens-Karsten Schmidt
und als

Stellvertreter: Frau Janett Diewok
berufen.

Weiterhin wurde durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 22.05.2003 und der Gemeindevertretung Pätz am 23.04.2003 beschlossen, dass die Gemeinde Bestensee und Pätz einen Wahlkreis bilden.

Quasdorf
Bürgermeister



Bestensee, d. 23.05.2003

WAHLBEKANNTMACHUNG DES WAHLLEITERS der Gemeinde Bestensee und Pätz nach § 26 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (BbgKWahlG)

Zur Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee und dem Ortsteil Pätz, welche am **Sonntag,**

den 26.10.2003 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

in den Wahllokalen:

- Gesamtschule Bestensee, August-Bebel-Platz 1
- Grundschule Bestensee 1, Waldstraße 31 (ehem. Kiko)
- Grundschule Bestensee 2, Waldstraße 33
- Gemeindefaal, Eichhornstr.- 4-5
- Gemeindebüro Pätz, Hörningweg 2

stattfindet, wird folgendes bekannt gemacht:

Nach § 6 Abs. 2 BbgKWahlG werden für die amtsfreie Gemeinde Bestensee und OT Pätz

18 Gemeindevertreter gewählt.

Weiterhin bilden die Gemeinde Bestensee und Pätz für die Wahl der Gemeindevertretung

einen Wahlkreis.

Nach § 28 Abs. 1 BbgKWahlG kann der Wahlvorschlag einer Partei, politischen Vereinigung oder Wählergruppe mehrere Bewerber enthalten. Für den Wahlkreis Bestensee wären dies maximal

27 Wahlvorschläge.

Die Reihenfolge der Bewerber muß aus dem Wahlvorschlag ersichtlich sein.

Wahlvorschläge können nach § 27 BbgKWahlG von Parteien, von politischen Vereinigungen, von Wählergruppen und von Einzelbewerbern eingereicht werden. Die Zahl der erforderlichen Unterstützungsunterschriften nach § 28 Abs. 6 Satz 1 BbgKWahlG beträgt **10 Unterstützungsunterschriften.**

Die Wahlvorschläge sind bis

**Donnerstag, den 18. September 2003, 12.00 Uhr
beim Wahlleiter im Gemeindeamt Bestensee,
Eichhornstraße 4 - 5, 15741 Bestensee,**

einzureichen.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

1. Namen, Vornamen, Beruf oder Tätigkeit, Tag der Geburt, Geburtsort, Staatsangehörigkeit und die Anschrift eines jeden Bewerbers in erkennbarer Reihenfolge,
2. den vollständigen Namen der Partei oder politischen Vereinigung sowie die geläufige Kurzbezeichnung in Buchstaben; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei oder politischen Vereinigung muß mit dem Namen übereinstimmen, den diese im Land führt,
3. den Namen der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird, und insofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Aus dem Namen muß hervorgehen, daß es sich um eine Wählergruppe handelt. Der Name und die Kurzbezeichnung einer Wählergruppe müssen in allen Wahlkreisen des Wahlgebietes übereinstimmen und dürfen nicht den Namen von Parteien oder politischen Vereinigungen sowie deren Kurzbezeichnung enthalten.

Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers darf nur den Namen dieses Bewerbers enthalten; Nr. 1 bleibt unberührt.

Die Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei dürfen nicht Mitglied einer anderen Partei sein, die mit einer eigenen Liste an der Wahl teilnimmt.

In einen Wahlvorschlag darf nur aufgenommen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat.

Nach § 28 Abs. 6 BbgKWahlG muß der Wahlvorschlag für die Gemeindevertretung von mindestens 10 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises unterzeichnet sein.

Die persönliche, überprüfbare Unterschrift der wahlberechtigten Person ist bei der Wahlbehörde zu leisten.

Die Unterschrift kann auch vor einem Notar oder einer anderen, zur Beglaubigung der Unterschrift ermächtigten Stelle auf einer Unterschriftenliste geleistet werden. Wahlberechtigte Personen, die wegen einer Behinderung nicht in der Lage sind, die Wahlbehörde aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Wahlbehörde ersetzen. Jede wahlberechtigte Person kann für das jeweilige Wahlgebiet nur einen Wahlvorschlag unterstützen. Die Unterzeichnung des Wahlvorschlages durch die Bewerber selbst ist unzulässig.

Für die Einreichung des Wahlvorschlages genügt abweichend hiervon:

- (1) bei Parteien oder politischen Vereinigungen, die auf Grund eines eigenen Wahlvorschlages
 - a) im Deutschen Bundestag durch mindestens einen im Land Brandenburg gewählten Abgeordneten oder
 - b) im Landtag durch mindestens einen Abgeordneten oder
 - c) im Kreistag durch mindestens einen Vertreter oder
 - d) in der Gemeindevertretung durch mindestens einen Vertreter seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes der Partei oder politischen Vereinigung; hat die Partei oder politische Vereinigung keinen Vorstand auf der Ebene des Wahlgebietes, so ist die Unterschrift von dem Vorstand der nächsthöheren Gliederung zu leisten. In dem Fall des Buchstaben c) gilt dies nur, wenn die Gemeinde im Gebiet der genannten Gebietskörperschaft liegt,
- (2) bei Wählergruppen, die auf Grund eines eigenen Wahlvorschlages
 - a) im Kreistag durch mindestens einen Vertreter oder
 - b) in der Gemeindevertretung durch mindestens einen Vertreter seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, die Unterschriften der Vertretungsberechtigten; in dem Fall des Buchstaben a) gilt dies nur, wenn die Gemeinde im Gebiet der genannten Gebietskörperschaft liegt,
- (3) bei einem Einzelbewerber, der am Tag der Bestimmung des Wahltages der Vertretung angehört und seinen Sitz bei der letzten Wahl auf Grund eines Einzelvorschlages erhalten hat, die eigene Unterschrift.

Mit dem Wahlvorschlag ist dem Wahlleiter eine Bescheinigung der Wahlbehörde einzureichen, dass die vorgeschlagenen Bewerber am

Wahltag

1. das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben und
3. nicht gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 1 oder 2 BbgKWahlG von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Unionsbürger, die schriftlich ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerber erklärt haben, müssen dem Wahlleiter mit der Bescheinigung nach Satz 1 eine Versicherung an Eides Statt über ihre Staatsangehörigkeit und darüber vorlegen, dass in ihrem Herkunftsmitgliedstaat nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Der Wahlleiter ist für die Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt insoweit als Verwaltungsbehörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

Auf dem Wahlvorschlag soll nach § 31 BbgKWahlG eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson angegeben sein. Fehlt diese Angabe, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensperson, der zweite als ihr Stellvertreter. In den Fällen des § 28 Abs. 7 BbgKWahlG gilt das für das Wahlgebiet zuständige Organ der Partei oder politischen Vereinigung, bei Listenvereinigung die für das Wahlgebiet zuständigen Organe der an der Listenvereinigung Beteiligten, der Vertretungsberechtigten der Wählergruppe oder der Einzelbewerber als Vertrauensperson, wenn nicht in dem Wahlvorschlag eine Vertrauensperson benannt ist.

LISTENVEREINIGUNGEN

Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen können nach § 32 BbgKWahlG gemeinsam Wahlvorschläge einreichen (Listenvereinigungen). Sie dürfen sich nur an einer Listenvereinigung beteiligen. Listenvereinigungen schließen einen eigenständigen Wahlvorschlag der Beteiligten aus.

Soweit sich die Vorschriften des Gesetzes oder der Kommunalwahlverordnung auf Parteien und politische Vereinigungen beziehen, gelten sie sinngemäß für Listenvereinigungen. Zusätzlich gilt folgendes:

1. Die Absicht, sich zu einer Listenvereinigung zusammenzuschließen, ist dem zuständigen Wahlleiter spätestens am 09. September 2003 durch die für das Wahlgebiet zuständigen Organe aller an dem Zusammenschluß Beteiligten schriftlich anzuzeigen. Bis zur Einreichung der Wahlvorschläge können einzelne Beteiligte ihre Erklärung zurücknehmen. Im übrigen gelten die Vorschriften des § 29 BbgKWahlG sinngemäß.
2. Die Bestimmung der Bewerber und ihre Reihenfolge bei Wahlvorschlägen muß in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Delegiertenversammlung erfolgen; § 33 BbgKWahlG gilt sinngemäß.
3. Listenvereinigungen sind von der Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften nach § 28 Abs. 6 BbgKWahlG befreit, wenn auf mindestens eine der an ihr beteiligten Parteien, politischen Vereinigungen oder Wählergruppen die Regelung nach § 28 Abs. 7 BbgKWahlG zutrifft.
4. Auf dem Stimmzettel sind bei Listenvereinigungen ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der daran Beteiligten aufzunehmen.

BESTIMMUNG DER BEWERBER

Die Bewerber auf Wahlvorschlägen von Parteien oder politischen Vereinigungen und ihre Reihenfolge müssen nach § 33 BbgKWahlG von dem zum Zeitpunkt ihres Zusammentretens wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder politischen Vereinigung in geheimer Abstimmung bestimmt worden sein. Dies kann auch durch Delegierte geschehen, die von den Mitgliedern (Satz 1) aus ihrer Mitte in geheimer Wahl hierzu besonders gewählt worden sind. Die Wahlen dürfen frühestens drei Jahre nach Beginn der Wahlperiode der Vertretung stattfinden; dies gilt nicht, wenn vorgezogene Kommunalwahlen stattfinden oder die Vertretung außerhalb der allgemeinen Kommunalwahlen neu gewählt wird.

Bestehen im Wahlgebiet mehrere Wahlkreise, so sind die Bewerber und ihre Reihenfolge für alle Wahlvorschläge der Partei oder politischen Vereinigung in einer für das Wahlgebiet einheitlichen Versammlung der Mitglieder oder ihrer Delegierten zu bestimmen.

Die für die Wahl zum Kreistag wahlberechtigten Mitglieder der Partei

oder politischen Vereinigung oder deren Delegierte können auch die Bewerber und ihrer Reihenfolge für die Wahl zur Vertretung in einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde bestimmen, sofern dort keine Organisation der Partei oder politischen Vereinigung vorhanden sind. Für die Wahl zur Vertretung in einer amtsangehörigen Gemeinde können auch die in dem gesamten Amtsgebiet wahlberechtigten Mitglieder oder deren Delegierte die Bewerber und ihre Reihenfolge bestimmen, sofern in dieser Gemeinde keine Organisation der Partei oder politischen Vereinigung vorhanden ist.

Für die Bestimmung der Bewerber auf Wahlvorschläge von Wählergruppen durch deren wahlberechtigte Mitglieder oder Anhänger gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

Über die Bestimmung der Bewerber ist eine Niederschrift zu fertigen, die dem Wahlvorschlag beizufügen ist. Aus der Niederschrift muß die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl hervorgehen. Die Niederschrift ist mindestens von dem Leiter der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung und zwei weiteren wahlberechtigten Teilnehmern der Versammlung zu unterschreiben. Hierbei haben sie gegenüber dem Wahlleiter an Eides Statt zu versichern, dass die Aufstellung der Bewerber sowie die Festlegung der Reihenfolge in geheimer Abstimmung erfolgt sind. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt insoweit als Verwaltungsbehörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

Das Nähere über die Wahl der Delegierten, die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung sowie das Verfahren der Wahl der Bewerber und für die Festlegung ihrer Reihenfolge regeln die Parteien durch ihre Satzung.

Ausübung des passiven Wahlrechts von Unionsbürgerinnen/Unionsbürgern

Wahlbar sind auch alle Unionsbürgerinnen/Unionsbürger, die am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens 3 Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Bei Inhaberrinnen/Inhabern von Hauptwohnungen und Nebenwohnungen wird der ständige Wohnsitz am Ort der Hauptwohnung vermutet,
3. nicht nach § 9 BbgKWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind,
4. nicht infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen,
5. nicht infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzen.

Sie müssen, wenn sie schriftlich ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerberin/ Bewerber erklärt haben, dem Wahlleiter eine Bescheinigung der Wahlbehörde nach den Nrn. 1 bis 4 sowie eine Versicherung an Eides Statt nach Nr. 5 und über ihre Staatsangehörigkeit vorlegen.

Die Vordrucke zur Einreichung der Wahlvorschläge können kostenlos beim Wahlleiter angefordert werden.

Schmidt

Bestensee, 23.05.2003

Wahlleiter der

Gemeinde Bestensee und Pätz

**GEMEINDE BESTENSEE / GEMEINDE PÄTZ
- Der Wahlleiter -****BILDUNG DES WAHLAUSSCHUSSES
für die Kommunalwahlen am 16. Oktober 2003
der Gemeinde Bestensee und Pätz**

Der Wahlleiter fordert gemäß § 16 Abs. 1 und § 3 BbgKWahlV, die im Wahlgebiet vertretenen Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen auf, **bis zum 20.06.2003** wahlberechtigte Personen des Wahlgebietes als Beisitzer des Wahlausschusses vorzuschlagen.

Schmidt

Bestensee, d. 23.05.2003

Wahlleiter

**LANDKREIS DAHME-SPREEWALD
DER LANDRAT**

**Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
15907 Lübben, Hauptstraße 51
Az.: 39-21-46 / 01 vom 2003-04-30**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Klassischen Geflügelpest vom 28.04.2003 in Kraft getreten.

Somit gelten ab sofort für alle Geflügelhalter im wesentlichen folgende Schutzmaßnahmen:

1. Anzeigepflicht aller Hühner-, Enten-, Gänse-, Fasanen-, Rebhühner-, Wachteln-, und Taubenhaltungen. Die Anzeige hat unter Angabe des Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihre Nutzungsart und ihres Standortes beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises schriftlich oder telefonisch (03546/201613 bzw. 03375/262128) zu erfolgen.
2. Anzeigepflicht von Tierverlusten über 2%.
Treten in einem Bestand mit Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühner, Wachteln und Tauben Verluste von mehr als zwei von Hundert der Tiere des Bestandes innerhalb von 24 Stunden auf oder kommt es zu einer erheblichen Veränderung der Legeleistung, so obliegt dem Tierhalter eine Anzeigepflicht bei der zuständigen Behörde.
3. Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen, Geflügelausstellungen und Veranstaltungen ähnlicher Art sowie das gewerbsmäßige Inverkehrbringen von Geflügel ohne vorherige Bestellung sind verboten.
4. Geflügel darf aus einem Bestand nur verbracht werden, wenn eine innerhalb von 24 Stunden vor dem Verbringen durchgeführte tierärztliche Untersuchung keinen Hinweis auf Geflügelpest ergab. Der Tierhalter hat das Verbringen mindestens einen Werktag vorher bei der zuständigen Behörde anzuzeigen.
5. Geflügelhalter haben ab sofort über den Zugang, Abgang und den Personenverkehr ein Bestandsregister zu führen.
6. Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 76 Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 des Tierseuchengesetzes geahndet.

Im Auftrag
Dr. Müller
Amtstierarzt

Grundstücksverkäufe

DER GEMEINDE BESTENSEE

- Das Gemeindeamt Bestensee bietet zum Verkauf
- **5 unbebaute Grundstücke von ca. 600 qm**
in der Mittenwalder Straße 5
 - **2 unbebaute Grundstücke von 531qm und 391 qm**
in der Rudolf-Breitscheid-Str. /Ecke Friedrich-Engels-Straße

zum gültigen Bodenrichtwert von 60 €/qm zzgl. Erschließungskosten an bauwillige Bürger an.

Kaufanträge zu den Grundstücken sind beim Bauamt/Liegenschaften einzureichen.

Telefonische Auskünfte zu den einzelnen Grundstücken können unter der Telefon-Nr: 033763-998 24 oder 22 eingeholt werden.

Fischer Bestensee, den 15.04.2003
Bauamtsleiter

Das Gemeindeamt gratuliert im Juni

Herrn Fritz Schneider	zum 81. Geburtstag
Frau Lisbeth Schlemmer	zum 88. Geburtstag
Frau Gerda Wollgast	zum 77. Geburtstag
Frau Erna Flieger	zum 88. Geburtstag
Frau Ingeburg Schmidt	zum 86. Geburtstag
Herrn Gerhard Hübner	zum 80. Geburtstag
Frau Rosa Eidner	zum 77. Geburtstag
Herrn Berthold Schön	zum 82. Geburtstag
Frau Adelgunde Dirl	zum 77. Geburtstag
Frau Charlotte Bast	zum 78. Geburtstag
Frau Reinhilde Vettres	zum 76. Geburtstag
Frau Erna Kroll	zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Ramm	zum 86. Geburtstag
Frau Karoline Leonhardt	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Blohmann	zum 80. Geburtstag
Herrn Walter Melsa	zum 75. Geburtstag
Herrn Otto Schulze	zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Reinholz	zum 82. Geburtstag
Herrn Dr. Alfred Hermel	zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Apel	zum 76. Geburtstag



*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

Bezugsmöglichkeiten „Der Bestwiner“

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner sowie Zweitwohnsitzsteuerzahler im Gemeindeamt Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Hauptamt während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Die Verteilung des Amtsblattes an die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner erfolgt je nach Möglichkeit. Alle anderen können das Amtsblatt gegen Entgelt ebenfalls im Gemeindeamt erhalten. Es kann auch gegen Erstattung von Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden. Auf das Erscheinungsdatum wird im aktuellen Amtsblatt hingewiesen. *Hauptamt*

Das Hauptamt informiert:

Folgende Bestensee-Andenken sind im Hauptamt oder Tourismusbüro des Gemeindeamtes erhältlich:

NEU: CD-Rom vom 5. Skater Event	Stück 7,00 €
Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Wimpel	Stück 2,50 €
CD-Rom von Bestensee	Stück 5,11 €
Schlüsselanhänger mit Wappen	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber mit Bestensee-Wappen	Stück 1,00 €
Aufkleber Bestensee-Umriss	Stück 1,00 €

Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:
<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff: Bestensee in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Neben historischen Daten, kann man auf diesem Wege verschiedenste Informationen z. B. über Freizeit, Erholung und Bauen, Öffnungszeiten der Verwaltung und Veranstaltungstips erfahren.

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Verwaltung

* Das Gemeindeamt gratuliert ...	Seite 5
* Bezugsmöglichkeiten „Der Bestwiner“	Seite 5
* Bestensee-Andenken	Seite 5
* Bestensee im Internet	Seite 5
* Durchführung eines Bereitschaftsdienstes des Gemeindeamtes Bestensee	Seite 6
* Einfach Beispielgebend!!!	Seite 6
* Öffnungszeiten Rathaus	Seite 6
* Besuchen Sie unsere Gemeindebibliothek	Seite 7
* Protokoll der Vollversammlung d. Jagdgenossenschaft	Seite 7
* Seniorenbeirat informiert	Seite 11

Lokalnachrichten

* Neues Domizil für Störche	Seite 8
* Landkost-Ei GmbH informiert	Seite 8
* Neues aus dem Kinderdorf	Seite 9
* Neues aus der Grundschule Bestensee	Seite 10
* Die Volkssolidarität informiert	Seite 11
* Das 5. Bestenseer Skater-Event	Seite 12
* Treffen der Ehemaligen: 60 Jahre nach der Einschulung	Seite 14
* Schützenfest am 21. Juni	Seite 15
* 2. Bestenseer Seenlauf	Seite 16
* Auswirkungen des 17. Juni 1953 auf Bestensee	Seite 18
* Waldameisen-Blattläuse-Honigbienen	Seite 20

Information des Ordnungsamtes

BEKANNTMACHUNG

zur Durchführung eines Bereitschaftsdienstes des Gemeindeamtes Bestensee

Der Bereitschaftsdienst ist für folgende Sachverhalte unter der Rufnummer:

0171 8331443 für

- Mitteilungen von Störungen in Baustellenbereichen der öffentlichen Trink- und Abwasserrohrnetzverlegung
- Meldung über das Aufgreifen bzw. die Sichtung von streunenden Hunden
- das Auffinden von Fundtieren
- das Ausstellen von vorläufigen Reisepässen oder Ausweisen in besonderen Fällen

für den **Verwaltungsbereich der Gemeinde Bestensee** zu erreichen. Die Eilzuständigkeit der Polizei zur Gefahrenabwehr ist hiervon ausgenommen.

Es wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, dass der Bereitschaftsdienst nur für diese Sachverhalte zur Verfügung steht.

Alle weiteren die allgemeine Verwaltung betreffenden Dinge können während der Öffnungs- bzw. Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Bestensee geklärt werden.

Die Notrufnummern der Polizei bzw. des Rettungsdienstes und der Feuerwehr werden der Vollständigkeithalber hier nochmals veröffentlicht:

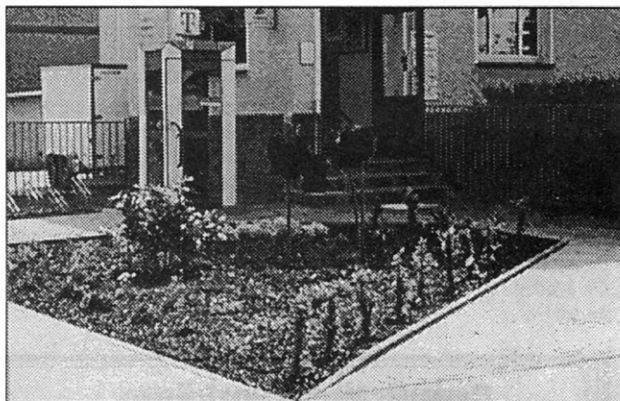
Polizei 110
 Feuerwehr /Rettungsdienst 112
*Schmidt
 Ordnungsamtsleiter*

Einfach Beispielgebend !!!

Viele haben schon ihre Bewunderung zum Ausdruck gebracht, wie schön die Familie Schäfer den Vorplatz der Postfiliale gestaltet und bepflanzt hat. Wir möchten uns hier nur anschließen. Viel Mühe wurde hier hinein gesteckt und damit ist es ja nicht getan, denn diese

Anlage bedarf auch weiterhin viel Pflege.

Bleibt zu hoffen, dass alle Mitmenschen dieses Engagement achten und es nicht wie vieles andere in Bestensee der Zerstörungswut zum Opfer fällt. **HAUPTAMT**



Das Gemeindeamt Bestensee informiert:

Das Gemeindeamt Bestensee stellt den zum Verwaltungsgebäude gehörenden Saal für verschiedenste öffentliche Veranstaltungen, Präsentationen und Ausstellungen zur Verfügung.

Über Einzelheiten informiert die Hauptamtsleiterin Frau Hinzpeter, die unter der

Tel. Nr. 033763/998-42 zu erreichen ist.

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Termine nach vorheriger Vereinbarung sind an folgenden Tagen möglich:	
Montag u. Mittwoch:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag:	9.00 - 13.00 Uhr

Kultur - Karte

im Gemeindeamt erhältlich !

Ein Museums-, Kultur-, Kirchen und Gedenkstättenführer des Landkreises Dahme Spreewald kann im Gemeindeamt Bestensee zu den Sprechzeiten für 1,30 Euro käuflich erworben werden.

Hilfig und persönlich

10 Jahre
Wir sind besser
gute Küchen

Prima Küchen

Karl-Liebknecht-Str. 120
 15711 Zeesen
 gegenüber Hagebaumarkt
 Telefon: 03375 / 90 27 63

www.pep-kuechen.de

PROTOKOLL

der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Bestensee,
am 09.04.2003

Von der zu vertretenden Gesamtpachtfläche von 1153 ha erscheinen
Vertreter einer Pachtfläche von 319,83 ha.

Der Jagdvorstand ist vertreten durch:

- Herr Purann
- Herr Prof. Dr. Wunderlich
- Herr Schulze
- Herr Kind
- Frau Gersdorf
- Frau Wittig / Gemeindeamt Bestensee
- Herr Schmidt / Gemeindeamt Bestensee

Diese Versammlung wurde entsprechend der Satzung und der Festlegung
des Jagdvorstandes im Amtsblatt der Gemeinde Bestensee „Bestwiners“
sowie in der MAZ bekannt gegeben.

Damit ist die Vollversammlung entsprechend § 9 Abs. 3 BundjagdG und
§ 10 Abs. 1 der Satzung beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|---|--|
| 1. Jahresabschlussbericht
(Jagdgenossenschaft - u. gesellschaft) | verantwort. : Herr Purann
Herr Wunderlich |
| 2. Kassenbericht 01/02 | verantwort. : Frau Gersdorf |
| 3. Finanz- u. Kassenplan | verantwort. : Frau Gersdorf |
| 4. Entlastung des Vorstandes zu Pkt. 1 u. 2 | verantwort. : Herr Purann |
| 5. Diskussion u. Sonstiges | |

zu 1.

Als Vorsitzender des Jagdvorstandes eröffnete Herr Purann die jährlich
stattfindende Jagdversammlung. Er hält den Jahresabschlussbericht
, geht auf die Arbeit des Jagdvorstandes des Jahres 2002 ein und bedankt
sich bei den Mitarbeitern des Gemeindefamtes sowie der Jagdgesellschaft
für die gute Zusammenarbeit.

Herr Prof. Dr. Wunderlich als Vertreter der Jagdgesellschaft gibt eine
Zusammenfassung über die Arbeit der Jagdgesellschaft des vergangenen
Jagdjahres und wies auf die Jagdergebnisse hin.

Abschussplan

	Soll	davon	Ist
Rehwild	20		20
Rehwild/Unfall			9
Schwarzwild	27		27
Schwarzw./Unfall			10
Fuchs	40		56
Fuchs/Unfall			18
Steinmarder	3		1
Steinmarder/Unfall			6

Des weiteren informierte Herr Wunderlich die Anwesenden über das
durchgeführte Programm im Jagdjahr 2002 zur Erhaltung heimischer
Tiere und deren nachhaltige Nutzung.

Besuchen Sie unsere Gemeindebibliothek

in der Paul-Gerhardt-Straße 4-8

Sie hat für Sie an folgenden Tagen geöffnet:

- montags 16.00 – 19.00 Uhr
- freitags 16.00 – 19.00 Uhr
- samstags 9.00 – 12.00 Uhr

Die ehrenamtliche Bibliothekarin Frau Dubiel
ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu
erreichen unter der Tel.-Nr. 033763 /
63105.

NEU: Jetzt auch Video's ausleihbar!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Jagdgesellschaft hat im Rahmen komplexer hegerischer Maßnah-
men den Fa-sanen, eine nur noch minimal vorhandene Wildart, eine neue
Chance gegeben.

Diese Maßnahme bezieht sich auf:

- das Auswildern von 100 Jungfasanen
- die Einrichtung einer Auswilderungsvoliere
- Einrichtung von Raubwildzwangwechselln
- den Bau von mehreren Fasanenschüttungen im Auswilderungsbereich
sowie das Anlegen von Deckungs- u. Futterstreifen als Wildäcker.

Herr Wunderlich bedankte sich bei der Jagdgenossenschaft für die
Unterstützung dieses Vorhabens, das nicht zuletzt durch die Kosten-
beteiligung der Jagdgenossen-schaft durchgeführt werden konnte.

Ebenso wies er auf die zunehmende Wilddieberei hin, dieser soll mit
verstärkten Kontrollen entgegengewirkt werden.

zu 2. u. 3.

Frau Gersdorf als Kassenführer der Jagdgenossenschaft Bestensee hält
den Kassenbericht 01/02 und stellt den Kassenplan des Jagdjahres 02/
03 vor.

zu 4.

Zur Entlastung des Vorstandes fasst Herr Purann den Jahresabschluss-
bericht und den Kassenabschlussbericht noch einmal zusammen.

Er wird einstimmig durch alle Anwesenden angenommen.

Damit wird der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bestensee per
13.12.2002 für das Jagdjahr 01/02 durch die Vollversammlung entlas-
tet.

zu 5.

Auf die Anfrage des Herrn Heide Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Motzen, zu den Jagdgrenzen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Besten-
see, wurde durch den Jagdvorstand Bestensee nochmals darauf hingewiesen,
dass eine Veränderung der Jagdgrenzen zum gegenwärtigen
Zeitpunkt nicht beabsichtigt ist.

Der Vorstand informierte die Eigentümer von bejagbaren Flächen
nochmals über die Möglichkeit der Auszahlung ihres Anteiles der
verbliebenen Mittel aus der Rücklage des vergangenen Jagdjahres auf
Antragstellung. Für die Eigentümer die bereits im vergangenen Jahr
diesen Antrag gestellt haben, erfolgt die Auszahlung anstandslos.

Herr Purann hält das Schlusswort und beendet die Vollversammlung

gez. Wittig
f.d.R.d.P.

gez. Purann
Vorstandsvorsitzender

Der Freundeskreis Przemet - Bestensee

trifft sich am 03.06.2003 um 19.00 Uhr im Preußeneck.

Alle Mitstreiter und interessierten Bürger sind hierzu herzlich
eingeladen. Unsere Freunde aus Przemet haben uns zu einem
Gegenbesuch eingeladen. Das Treffen soll an dem Wochenende
vom 15. - 18. August 2003 stattfinden. Einzelheiten werden wir bei
unserer Zusammenkunft besprechen. Kurt Beierke (033763/60200)



The Dream Team
Schütze-Sauberei GbR

- Trockenbau
- Montage von
Fertigbauelementen
- Abriss, Entrümpelungen
- Gartenarbeit
- Arbeit rund ums Haus

Friedenstraße 8a
15741 Bestensee
Tel. 033763 / 6 12 28
Handy 0177 / 2 93 17 59

Neues Domizil für Störche

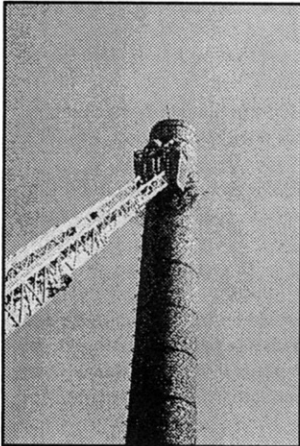
Jeder kennt ihn - den Storch auch als Meister „Adebar“ bekannt. Leider sind sie in ihrer Existenz bedroht. In vielen Regionen fehlt es an der notwendigen Nahrungsgrundlage, die das Überleben ermöglicht. In der seen-, wiesen- und felderreichen Gegend um Bestensee sind diese Voraussetzungen noch gegeben. Da muss man etwas tun, dachte sich Wolfgang Werner. Er machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort für ein Storchennest.

Am 16. April war es soweit! Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr

und ihrem Drehleiterfahrzeug wurde ein Unterbau für ein Storchennest auf dem stillgelegten Schornstein der Möbelfirma „HelaPhono“ in der Köriser Straße befestigt. Dem Anwohner Wolfgang Werner ist Idee gekommen, weil er direkt aus seinem Garten auf diesen Schornstein blicken kann. Die Firma Hubert fertigte den Aufsatz für den Schornstein. Wolfgang Werner befestigte daran noch etwas Reisig, sodass Meister „Adebar“ schneller ermutigt wird hier ein Nest zu bauen. Der Standort ist optimal - nicht weit vom Pätzer Vordersee und den umliegenden Feldern. Bleibt nun zu hoffen, dass die Störche diesen Platz wohlwollend annehmen. Und wenn nicht mehr in diesem Jahr - dann vielleicht im nächsten. Freuen wir uns darauf, dass in der Köriser Straße bald wieder die Störche klapfern.

Im Winter fliegen die Störche tausende Kilometer in den warmen Süden. Und auf dem Rückweg im Frühjahr - sagt man - bringen sie dann die Kinder mit. Aber das glaubt ja sowieso keiner mehr.....

Wir werden unsere Blicke weiterhin auf diesen Schornstein richten! *Hauptamt*



— Anzeige —

„Seeblick“ – Oase für Naturfreunde

Seit dem 01. März hat die Gaststätte „Seeblick“ am Hintersee 55, mit neuer Bewirtung wieder eröffnet.

Täglich außer dienstags können hier preiswerte und schmackhafte Speisen der gutbürgerlichen Küche auf der Terrasse mit Blick auf den Pätzer Hintersee eingenommen werden.

Tanken Sie nach einer Radtour

oder einem Spaziergang am See entlang auf z.B. bei einem knackigem Salat für nur 3,00 €. Am Wochenende wird selbst gebackener Kuchen angeboten und Eis gibt es natürlich auch. Sie können auch Ihre Familienfeste bei uns feiern.

Wir bieten warme und kalte Büffets. Wenn Sie noch Fragen haben rufen Sie uns unter (033763) 63538 an.

Pressemitteilung Landkost-Ei GmbH:

Geflügelpest in den Niederlanden und Belgien. Weitere Maßnahmen.

Bestensee, den 2.5.2003

Der Ausbruch der Geflügelpest in den Niederlanden und Belgien erfordert weitreichende Sicherheitsmaßnahmen für die deutschen Hennenhalter. Anfang März, sofort nach Bekanntwerden des Ausbruchs der Geflügelkrankheit, wurden von Landkost-Ei in Bestensee strenge Maßnahmen getroffen.

Der Besucherverkehr ist stark eingeschränkt und alle Fahrzeuge werden vor der Einfahrt desinfiziert. In allen Bereichen der Produktion sind Desinfektionsmatten ausgelegt.

Mittlerweile wurden in den Niederlanden und Belgien 23,6 Mill. Tiere getötet. Die Krankheit wird über einen Virus übertragen, der sich schnell verbreitet und für das Geflügel tödlich ist.

Zwischenzeitlich waren die Grenzen für den Handel mit Geflügel, Bruteier und Konsumeier vollkommen „dicht“. In Nordrhein-Westfalen überwachen Veterinäre die grenznahen deutschen Geflügelbestände.

Aus Verantwortung zieht die Geschäftsleitung der Landkost-Ei GmbH vorsorglich Konsequenzen: Die Teilnahme der Landkost-Ei an der diesjährigen Brala, brandenburgische Landwirtschaftsausstellung, in Paaren/Glien vom 29.5.

bis 1.6.03 sowie an der Landpartie des Landes Brandenburg am 14.6.02 sind ausgeschlossen. Zur Landpartie veranstaltete die Landkost-Ei



GmbH in Bestensee den „Tag der offenen Tür“, Geschäftsführer Dr. H. Pilz: „Wir bedauern sehr, in diesem Jahr die Teilnahme abzusagen, da der Ministerpräsident Matthias Platzeck zur Eröffnung bereits sein Kommen zusagte. Der Schutz unserer Geflügelbestände, unsere Geschäftsgrundlage, hat in dieser Zeit Vorrang.“

Dr. Klaus Reimer, Landestierarzt Brandenburg: „Beim Verzehr von Fleisch oder Eiern von Geflügel besteht keine Gefahr. Diese Geflügelkrankheit ist auf den Menschen nicht übertragbar.“

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint am **25.06.2003**

Redaktionsschluss ist am: **11.06.2003**



☺☺☺ Neues aus dem Kinderdorf ☺☺☺

Viel Spaß beim Osterstraußwettbewerb bei Landkost-Ei EZG GmbH

Wie im letzten Jahr beteiligte sich das Kinderdorf an der Aktion der Landkost-Ei EZG GmbH „Schönster Osterstrauß 2003“. Vier Kindergartengruppen des Kinderdorfes bastelten fleißig Oster schmuck. Dieser wurde dann an einen großen Osterstrauch gehängt und stand eine Woche zur Bewertung in der Landkost-Ei EZG. Die Mitarbeiter und Gäste hatten die Möglichkeit, unseren Strauß sowie zwei weitere Strauß aus anderen Einrichtungen zu bewerten.

den Mitarbeitern begrüßt. Da sich auch der Osterhase auf dem Gelände aufhielt, verfolgten wir dessen Spur und suchten erst einmal Ostereier. Das war eine Freude. Jedes Kind fand ein tolles Geschenk. anschließend verging der Vormittag bei Sport und Spaß wie im Fluge. Nach einem ausgiebigen Picknick erfolgte dann die Bekanntgabe der Platzierung der Ostersträuße. Unsere Kita belegte den 2. Platz, worüber wir uns sehr freuten. Auf diesem Wege möchten wir uns



Am 15.04.03 war es dann soweit. Alle waren gespannt, welches wohl der schönste Strauß war. Wir, die Gruppe 8 aus dem Kinderdorf, durften aus unserer Einrichtung zur Prämierung gehen. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir von

bei allen Mitarbeitern von Landkost-Ei bedanken, die diesen Tag für uns zu einem tollen Erlebnis werden ließen. Die Kinder der Gruppe 8 aus dem Kinderdorf sowie Frau Werner und Frau Stahn

Hallo Leute, schaut mal her !

Unsere Blümchen, die wir beim Gärtner Dittmann gepflanzt haben, wurden von sehr gut gepflegt und immer gegossen. Und seht her, wie prächtig sie sich entwickelt haben. ! Jetzt haben wir noch Blumentopf-

püppchen dazu gebastelt, die Blümchen hineingestellt und jeder hat seiner Mutti zum Muttertag eine Riesenfreude damit gemacht. Die Kinder von Gruppe 2 aus dem Kinderdorf und Laura und Gela

Ein toller Tag im Tbz

Auch in diesem Jahr erreichte die Kinder der ältesten Gruppen des Kinderdorfes eine Einladung ins Tbz. Sie wurden zum „Hoppelfest“ geladen und so war es nicht verwunderlich, dass uns gleich bei der Ankunft zwei herumhoppelnde Hasen begrüßten. Für die Kinder waren viele Aktivitäten vorbereitet. Sie konnten Eier und Gipsfiguren bemalen, selbst geschminkt werden, Büchsenwerfen, Eierlaufen und vieles mehr. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt - für die Kinder war natürlich die Zuckerwatte am Wichtigsten. Die Zeit war leider wieder viel zu kurz, denn dann rief schon der Kasper alle Kinder zum einstudierten Kasperletheater und

die Kinder verfolgten aufmerksam seine Geschichte. Aber was wäre es für ein Hoppelfest, wenn da nicht noch die versteckten Osternester wären, welche liebevoll gebastelt, gefüllt und zur Freude der Kinder auch versteckt waren. Zum Abschluss wurde die Tombola ausgelost und jedes Kindergarten konnte einen Gewinn mit in die Einrichtung nehmen. Es war wieder ein schöner und erlebnisreicher Tag für die Kinder und wir bedanken uns bei allen, die diesen Tag so liebevoll vorbereitet und durchgeführt haben. Die Kinder und Erzieher des Kinderdorfes Bestensee



Wir finanzieren sofort! KfW-Fördermittel für Anschlusskosten & Modernisierung. Geld zum Kaufen und Bauen. Nach Prüfung auch für Rentner. Kostenlose individuelle Beratung.

im LBS-Büro: Cottbuser Str. 12a • 15711 Königs Wusterhausen

Tägl. 09.30-17.30 Uhr, Tel.: 03375 / 29 53 93



Neues aus der Grundschule Bestensee

Sportliche Höhenflüge in der Grundschule Bestensee

Springtime ist nicht nur in der Natur sondern pünktlich zum Frühlingsanfang auch in der Turnhalle der Bestensee Grundschule. Nach alter Tradition wurden in den vergangenen Tagen wieder die besten Hochspringer unserer 1.- 6. Klassen ermittelt. Kein anderer Wettkampf, kein Diktat und keine Mathearbeit nagen so sehr am Nervenkostüm unserer Schützlinge. Jeder Sportler strengt sich super an. Trotzdem gibt es Medaillenanwärter, die schon bei kleineren Höhen ausscheiden, weil sie unter dem Wettkampfdruck zu verkrampft sind. Anderen Schülern verleiht das Publikum Flügel, so dass sie dadurch förmlich über die Latte gehoben werden und sie eigene Bestleistungen weit überbieten. So ist jedes Wettkampfsjahr immer wieder spannend und die Schulrekorde warten nur darauf, geknackt zu werden.

So sahen es Schüler aus den zweiten Klassen:

Peter Fügener:

„Ich war total aufgeregt. Als ich einmal gerissen hatte, dachte ich, jetzt ist es vorbei. Da habe ich nur auf die Stange geguckt und dann hat es geklappt. Als ich 101 cm geschafft habe, sind mir alle Kinder um den Hals gefallen. Das war

etwas peinlich aber stolz war ich zugleich. Es hat geholfen, dass Oma beim Wettkampf da war.“

Linda Schulz:

„Ich habe mir von den anderen die Tricks abgeguckt, wie sie abspringen und den Schersprung machen. Beim Wettkampf war mir manchmal ganz schlecht. Als ich bei 85cm angekommen war, fühlte ich mich viel leichter.“

Philip Thiem:

„Ich war am Ende wieder mal sehr sehr traurig, weil ich keine Medaille gekriegt habe. Aber die Hauptsache ist, dass ich trotzdem dabei Spaß hatte. Außerdem bin ich schon sehr hoch gesprungen.“

Johanna Maass:

„Ich habe mich beim Hochsprungwettkampf einfach super gefühlt. Der schönste Moment war, als ich die Medaille bekommen habe.“

Georg Sperling:

„Es war sehr aufregend. Ich habe gar nicht gedacht, dass ich im Wettkampf so weit komme. Eigentlich habe ich schon geglaubt, ich fliege eher raus. Deshalb macht es mich froh und stolz, dass ich den 4. Platz geschafft habe.“

Die aktuellen Ergebnisse des Hochsprungwettkampfes 2003

1. Klasse Jungen

- 1. Felix Reiber 95 cm
- 2. Paul Künzel 80 cm
- 3. Marvin Penkwitt 75 cm

1. Klasse Mädchen

- 1. Georgie Mosch 80 cm
- 2. Sandra Schüler 75 cm
- 3. Sandra Waldforst 70 cm

2. Klasse Jungen 2. Klasse Mädchen

- 1. Peter Fügener 101 cm Schulrekord
- 2. Felix Zibula 98 cm
- 3. Tim Weidling 95 cm
- 1. Johanna Maass 98 cm
- 2. Melina Meistring 96 cm
- 3. Linda Schulz 90 cm

3. Klasse Jungen 3. Klasse Mädchen

- 1. Jonas Kostrzewa 111 cm Schulrekord
- 2. Florian Krüger 105 cm
- 3. John Janisch 95 cm
- 1. Katharina Gust 108 cm
- 2. Luise Hubert 108 cm
- 3. Laura Zaldivar 95 cm Schulrekord

4. Klasse Jungen 4. Klasse Mädchen

- 1. Tim Bredow 118 cm
- 2. Richard Grabs 112 cm
- 3. Florian Bartl 112 cm
- 1. Linda Geisler 106 cm
- 2. Stefanie Brauer 100 cm
- 3. Bianca Schärlicke 100 cm

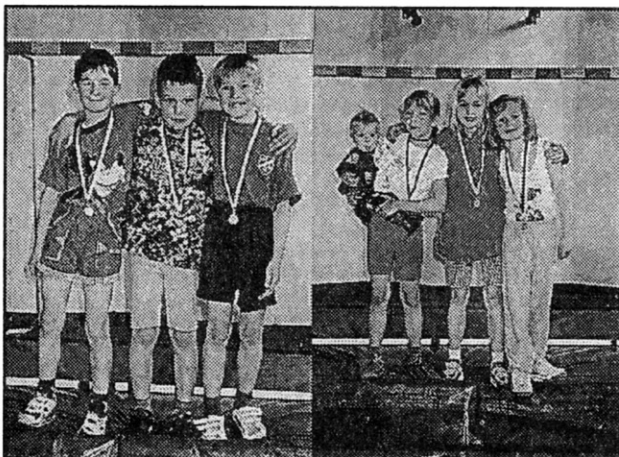
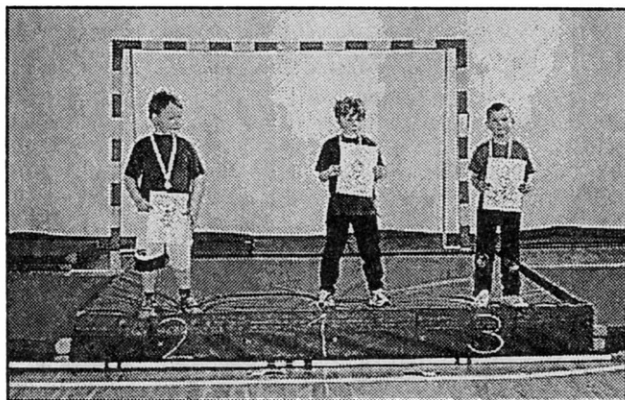
5. Klasse Jungen 5. Klasse Mädchen

- 1. Paul Scheibe 115 cm
- 2. Steffen Schröder 115 cm
- 3. Deniem Wegner u. Marcel Neumann 115 cm
- 1. Annika Wilmanowski 122 cm Schulrekord
- 2. Nadine Thiedemann 118 cm
- 3. Elisa Binder 110 cm

6. Klasse Jungen 6. Klasse Mädchen

- 1. Maximilian Kroworsch 133 cm
- 2. Justus Schulze 128 cm
- 3. Jan Wolter 120 cm
- 1. Angelina Rabenberger 120 cm
- 2. Sarah Prothmann 120 cm
- 3. Laura Schattling 120 cm

Herzlichen Glückwunsch !
Euer Sportlehrerteam



VOLVO

Vertragshändler in Königs Wusterhausen

☎ 033 75 / 29 03 80



thomas bredow

Stimmt!
www.ahbredow.de

Unser Umwelttag

Am 30. April startete die Grundschule Bestensee einen Umwelttag. Eingeleitet wurde dieser in vielen Klassen durch Projekte zum Thema „Umwelt und Müll“.

einfach zu groß für unsere Müllsäcke waren. Das waren z.B.: Dachrinnen, Sessel, Fahrradteile und sogar ein altes Moped. Wir brachten alles auf den Schulhof, wo es



Dann ging es los. Jeder Klasse war ein konkretes Gebiet zugeteilt. Mit Müllsäcken und Handschuhen ausgerüstet, durchstreiften wir das Schulgelände und die nähere Umgebung der Schule. Es war erschreckend, was da so alles lag! Flaschen jeder Art und Größe, Papier und viele andere kleine und größere weggeworfene Gegenstände fanden ihren Platz in den Müllsäcken. Aber es gab auch viele Sachen, die

auf einen Laster aufgeladen und abtransportiert wurde.

Nun unsere Bitte an alle Bestenseer und Wochenendbesucher: Werft bitte keinen Müll in unsere Wälder, werft ihn in die Tonne, bringt ihn zur Deponie oder benachrichtigt den SBAZV! Halte unsere Umwelt sauber!

*Schüler und Lehrer
der Grundschule*

"Schnuppertag" für die Schulanfänger

Am 6. Mai öffneten sich die Schultüren der Grundschule Bestensee für unsere „Neuen“, die erwartungsvoll an der Hand von Mutti oder in der Kindergartengruppe hereindrängten.

Endlich konnten die künftigen 1. Klassen einmal hautnah sehen, wie ein Schultag so abläuft.

Die Schüler der 4. Klassen empfangen die Kleinen zum Basteln und gaben tüchtig Hilfe dabei.

Inzwischen konnte eine andere Gruppe der Schulanfänger am Unterricht der jetzigen 1. Klassen teilnehmen. Da wurde gezählt, gerätselt, gesungen und gespielt. Es stellte sich heraus, dass die Neuen eifrig mitmachen und gar nicht schüchtern sind.

Nach einem Wechsel der Gruppen gab es erst einmal Frühstück.

Ausgelegte Fibeln und Hefte interessierten vor allem die Erwachsenen, denn die Kinder hatten so viele andere wichtige Erlebnisse. So war auch die gemeinsame Pause auf dem Schulhof etwas Besonderes, zumal danach noch eine Theateraufführung der Schüler aus

Klasse 5 und 6 wartete. „Schneewittchen“ und auch „Rumpelstilzchen“ begeisterten alle kleinen Zuschauer aus den jetzigen und zukünftigen 1. Klassen, so dass sich dann alle nach diesem aufregenden Vormittag freundlich verabschiedeten.

Wir Lehrer und Schüler der Grundschule Bestensee freuen uns schon auf den Schulanfang und das gemeinsame Lernen.

Einladung zum Tag der offenen Tür

der Grundschule Bestensee am **10. Juni 2003 laden wir alle interessierten Eltern in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr** recht herzlich ein.

Schüler und Lehrer zeigen Ihnen Einblicke in ihre Arbeit und würden sich sehr über viele neugierige Besucher freuen.

*gez. Bodenstein
Schulleiter*

Die Volkssolidarität informiert:

Organisiert von der Volkssolidarität führen wir am 2. Mai 2003 zur Baublüte nach Werder. Bei Petrus buchten wir uns schönes Wetter - es klappte prompt. So fing unser Tag bei blauem Himmel und Sonnenschein an. In Werder angekommen, erwartete uns schon der Reiseleiter. Mit seiner netten Art und den humoristischen Erläuterungen begleitete er uns auf eine Plantagenrundfahrt mit Zwischenstop auf einen Obsthof zur Weinverkostung. Damit sie auch jeder gut überstand, wurden Schmalzbrote, saure Gurken sowie Knabbereien gereicht. Dann ging es weiter rund um den Glindower See und trotz Weinprobe konnten wir die Schönheit der Baublüte genießen.

In Werder wieder angekommen, war nach dem vielen Augenschmaus nun der Gaumenschmaus Thema Nummer 1.- Nach einem wunderbaren Mittagessen konnten die Leckermäuler unter uns, noch einen Eisbecher genießen. Die Besonderheit war, eine Erdbeere versteckte sich in einem. Mit großem



Hallo fand sie Frau Müller und bekam als Preis natürlich 1 Flasche Erdbeerwein. Nach all diesen Schlemmereien konnten wir uns die Füße vertreten und den Werderschen Bauernmarkt besuchen.

Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgte in 2 Etappen. Wir fuhren ab Werder mit der Weißen Flotte nach Potsdam. Die Havel entlang, an der schönen Geltower Kirche vorbei, den Schwielowsee kurz begrüßend sowie Caputh und den Templiner See. Vor uns schon Potsdam; die Kuppel der Nikoleikirche kommt ins Bild und wir ahnen schon das Ende dieser wunderschönen Dampferfahrt.

Angekommen am Hotel Merkur in Potsdam wartete schon unser netter Busfahrer und brachte uns wieder gesund nach Hause.

Ein schöner, erlebnisreicher Tag ist zu Ende.

Unser Dank gilt dem Veranstalter, der DHT K' Wusterhausen. Es hatte alles hervorragend geklappt.

Nun noch die nächsten Termine für unsere Tagesfahrten:

- 10. Juli 2003 Fahrt nach Meißen mit dem Besuch der Porzellanmanufaktur und Schloss Moritzburg; Preis: 31,- Euro
- 16. Aug. 2003 Schlössernacht in Potsdam (19.00-24.00 Uhr); Preis 36,- Euro
- 03. Sept. 2003 Hengstparade in Neustadt/Dosse; Preis: 30,- Euro
- 10. Sept. 2003 Harzrundfahrt mit Besuch der Stadt Goslar, Okertalsperre usw.; Preis: 39,- Euro

Interessenten melden sich bitte telefonisch: 033763/61777 oder persönlich in der Königs Wusterhausener Straße 32 bei mir.

Elyira Guhn

Der Seniorenbeirat informiert:

Sie nächste **Sitzung des Seniorenbeirates** findet am **Mittwoch, 04. Juni 2003 um 15.00 Uhr** statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Sportlich begeisterte Seniorinnen und Senioren sind zur nächsten **Bowlingveranstaltung** am **Montag, 23.06.2003 um 14.00 Uhr** im Bowlingtreff in der Königs-Wusterhausener-Str. recht herzlich eingeladen.

Am **Freitag, 27. Juni 2003** treffen wir uns zu einer Radtour **nach Gräbendorf zum „Haus des Waldes“**. Bitte Verpflegung mitbringen, da wir unterwegs ein Picknick vorgesehen haben. **Treffpunkt: 10.00 Uhr auf dem Vorplatz Bahnhof Bestensee**

Lange wurde es von den Skatern und Fans erwartet - das diesjährige Skater-Event. Ließ der lange Winter auch nicht viel Zeit zum trainieren, war doch die Anmeldeperiode schnell gefüllt. Diesmal waren die Frauen sehr stark vertreten, sodass in 2 Altersklassen gestartet wurde. Hat es sich inzwischen überall herum gesprochen, dass unter den Frauen der Pokal „Schnellste Frau“ vergeben wird.

Dank der vielen Sponsoren und dem Hauptsponsor Landkost Ei, der ebenfalls 2 Skaterinnen an den Start schickte, wurde auch dieses Event wieder ein toller Erfolg. Wie auch schon in den vergangenen Jahren sorgten die Angehörigen, die umliegenden Anwohner und viele Bestenseer und Gäste für eine hervorragende Stimmung entlang der Strecke. Und nicht zuletzt war das wunderbare sonnige Wetter mit angenehmen Temperaturen, das so viele anlockte.

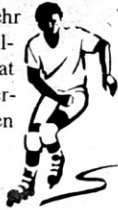
Viele kennen sie schon - die Hausgemeinschaft des Lerchenwegs 10. Mit 8 Teilnehmern starteten sie in verschiedenen Altersgruppen und

konnten mehrere Platzierungen für sich verbuchen. Der jüngste Teilnehmer war der 6-jährige Tim Kramer und als ältester Teilnehmer konnte Heinz Dähne mit 62 Jahre begrüßt werden. Er belegte in der Altersgruppe ab 51 Jahren bei den Männern den 3. Platz.

Erstmalig gingen in diesem Jahr Handy-Biker an den Start. Im Rahmen des Jahrs der Behinderten wurde diese Idee geboren. Vorbote war der Bestenseer Peter Schulz der stets mit dabei ist, wenn es um das Skater-Event geht und wenn die Bestenseer Skater trainieren.

Schade, dass sich neben ihm nur eine weitere Teilnehmerin anmeldeten. Aber nicht desto trotz starteten beide unter viel Beifall ihre 2 Ehren-Runden., wofür es auch einen extra Handy-Biker-Pokal gab. Wir hoffen, dass sich bis zum nächsten Mal im Mai 2004, diese Möglichkeit weiter rumgesprochen hat

Das 5. Skater Event



und wir mehr Teilnehmer in dieser Startergruppe begrüßen können.

Neu war in diesem Jahr die Bedingungen für die Vergabe des Pokals für den schnellsten der Männer. Hierzu wurde am Ende eine extra Startgruppe aus den jeweils Erst- und Zweitplatzierten der Männergruppen gebildet. In 4 Runden wurde dann als „Schnellster“ der schon allen bekannte Skaterfreund **SEBASTIAN REIMER** ermittelt. Bereits 2002 konnte er schon 2 Mal den Sieg für sich und seinen Freund verbuchen.

Die Zeitschnellste bei den Frauen wurde zum dritten Mal in Folge **YVONNETÄSCHNER**. Den verteidigten Wanderpokal kann sie nun behalten.

Tolle Preise konnten dank der vielen Sponsoren an die Erst- bis Drittplatzierten vergeben werden. U. a. konnten sich die Gewinner über eine Woche Ostseeurlaub in Lobbe, einen Reiseutschein, Handy, Taschenset, Fotoapparat sowie div. Gutscheine freuen.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Veranstaltung tatkräftig unterstützten sowie bei allen Sponsoren, dank derer das Skaterevent attraktiv gestaltet werden konnte

Dank allen Helfen beim 5. Inline Skater Event

- Siegfried Kalmutzke
- Uwe Fischer
- Joachim Wiemann
- Peter Schulz
- Anke Pichl
- Anett Hinzpeter
- Doris Fischer
- Ingrid Teltow
- Freiwillige Feuerwehr
- DRK Bestensee
- Klaus Bengsch
- Thomas Wilksch
- Bauhof d. Gemeinde
- Vielen Dank allen Sponsoren des 5. Inline – Skater – Event

HAUPTSPONSOR:

Landkost – Ei EZB GmbH Bestensee

Weitere:

- Reisebüro R&B, Friedenstrasse 24
- Autozentrum Zeesen
- Landkreis Dahme Spreewald
- Telehandy, Sven Purann
- Andreas Schmidt GmbH, Pätz, Elektro, Heizung, Sanitär
- Hotel & Restaurant „Am Sutschke-Tal“
- Bestenseer, Berufskleidungs Centrum, Hauptstrasse 55
- Rotophot GmbH, Hauptstrasse 53
- Gerald Krüger, Elektromeister
- Olaf Voigt, Fußbodenverlegung, Schillerstrasse 25a
- Eisenwaren – Workshop, Uwe Theek
- Fa. Steffens, Motorräder
- Concept 2000
- Print Service, Fröhlich
- Bowling Treff, Friedemann Schur
- IPS WebMan, Mittenwalderstrasse 2
- Fa. Gas Neumann
- EM Tankstelle, M. Fiedler
- Gärtnerei, B. Koch
- Ersatzteile, K. Kolbatz
- KOMMA 10
- Bestensee – Apotheke
- Angelfachgeschäft, A. Hüber
- REWE Markt
- Fontane – Apotheke, A. Scholz
- Holztechnik & Dachbau, M. Lenkewitz
- Fuhrunternehmen, J. Wiemann
- Schulzendorfer ELEKTRO GmbH
- Bauunternehmen, N. Wittki, Motzen
- Holzsysteme & Dachbau



Die Cheerleader eröffnen die Veranstaltung



Die Altersgruppe der 10-13 jährigen geht an den Start





Die beiden Handy-Biker auf dem Rundkurs

- GmbH, Guhn
- Friseursalon, Heide
- Uhren und Schmuckgeschäft, Fr. Pehlgrim
- Reisebüro „Ferienspaß“, Zeesener Str.
- Druckerei Schneider

**Altersgruppe IV -
Frauen 20 bis 33 Jahre**

- 1. Platz Yvonne Täschner
- 2. Platz Michaela Günther
- 3. Platz Anika Wolter

**Altersgruppe V-
Frauen ab 34 Jahre**

- 1. Platz Liane Schulz
- 2. Platz Madeleine Stapel
- 3. Platz Cornelia Hensel

PLATZIERUNGEN

Altersgruppe I - 6 bis 9 Jahre

- 1. Platz Jennifer Wilksch
- 2. Platz Sophia Burkart
- 3. Platz Julius Katzmareck

**Altersgruppe II -
10 bis 13 Jahre**

- 1. Platz Tim Kostrzewa
- 2. Platz Phillip Hinze
- 3. Platz Björn Gross

**Altersgruppe III -
14 bis 17 Jahre**

- MÄDCHEN**
- 1. Platz Janin Müller
 - 2. Platz Ulrike Schulz
 - 3. Platz Sabine Klein

JUNGEN

- 1. Platz Stefan May
- 2. Platz Felix Kramer
- 3. Platz Marten Koch

**Altersgruppe VI-
Männer 18 bis 29 Jahre**

- 1. Platz Carsten Guth
- 2. Platz Sebastian Reimer
- 3. Platz Michael Schulz

**Altersgruppen VII -
Männer 30 bis 39**

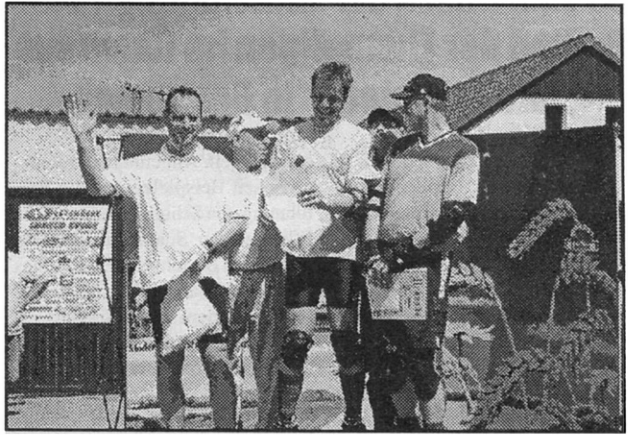
- 1. Platz Mike Saft
- 2. Platz Ingrain Täschner
- 3. Platz Sven Wolter

**Altersgruppe VIII -
Männer 40 bis 50 Jahre**

- 1. Platz Thomas Wilksch
- 2. Platz Udo Appelius
- 3. Platz Thomas Troppens

**Altersgruppe IX-
Männer ab 51 Jahre**

- 1. Platz Klaus Krüger
- 2. Platz Heinz Jammermann
- 3. Platz Heinz Dähne



Die Sieger in der Altersklasse Männer 40-50 Jahre



Pokalsiegerin Yvonne Täschner

Fotos: R. Hinzpeter



Sebastian Reimer - Pokalsieger 2003

BESTENSEE APOTHEKE

Angebot für Monat
JUNI
Almased
VITALKOST

Vorsätze vergessen?
Weg mit dem
Winterspeck!!!

Energiereiche Diät-Nahrung
13,50 €* (* solange der Vorrat reicht!!!)
500g

Wir für Ihre Gesundheit
Ihre Apothekerin Heike Pfeufer

HAUPTSTRASSE 45 • 15741 BESTENSEE • Telefon 033763 / 64921

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 Uhr -20.00 Uhr • Sa.: 8.00 Uhr -16.00 Uhr

Apothekenpflichtige Arzneimittel
fallen nicht unter BSW-Kaufabwicklung

60 Jahre nach der Einschulung 1943: Treffen der Ehemaligen im Gasthaus „Alte Schmiede“ in Bestensee

Am geschichtsträchtigen 8. Mai trafen sich mehr als 30 ehemalige Schülerinnen und Schüler, die 1943, teilweise noch mit Griffel und Schiefertafel ausgerüstet, ihre ersten Schreibversuche im alten Schulhaus in Klein Besten begannen. Aus Dresden, Herford, Hamburg und dem Berliner Raum reiste man an um zu klönen und Erinnerungen auszutauschen. Viele kamen natürlich aus Bestensee und den Gemeinden entlang der Bahnstrecke nach Berlin. Auch der damalige Russischlehrer Herr Thielmann folgte der Einladung und fühlte sich sichtlich wohl bei seinen Ehemaligen.

Bürgermeister Quasdorf begrüßte die muntere Schar sehr herzlich. Er informierte die Runde über das Wachsen der Gemeinde bis in die

heutige Zeit. Angereichert mit historischen Beispielen wie die Entlohnung von Schulmeistern und die Pflichten der Schüler in Preußen zeigte sein Bericht ein realistisches Bild über die angeblich so gute alte Zeit. Mit einem sehr positiven Eindruck von Bestensee reisten die Teilnehmer von außerhalb wieder ab.

Allgemein war der Wunsch vorhanden, dass das Vorbereitungsteam, bestehend aus Anita Schmid (Zeesen), Brigitte Raschemann (Pätz) und Erwin Loßmann (Berlin) in zwei Jahren wieder ein Treffen der Ehemaligen in Bestensee organisieren sollten. Zur 700-Jahr-Feier in 4 Jahren werden die dann 70-Jährigen selbstverständlich aktiv im Festzug mitwirken.

Erwin Loßmann,
Fotos: W. Purann



Herr Loßmann und Herr Quasdorf bei der Begrüßung



60 Jahre nach der Einschulung

Gerald Krüger - Elektromeister

Elektro-Krüger



Eine Firma mit Kompetenz

- Elektroinstallationen
- SAT- & Kabelfernsehen
- Datennetzwerke
- Elektroheizsysteme
- Photovoltaikanlagen
- E-Check

Menzelstraße 15 Tel.:(033763) 6 15 78 • Fax: (033763) 6 15 77
15741 Bestensee 24h-Notruf: 0170- 2 15 52 94

Internet: www.elektro-krueger.net

Auto & Anhänger-Service

Inh. B. Georgi - KFZ-Meisterbetrieb

günstiger Stundensatz



- ☆ Vermietung
- ☆ Autoteile
- ☆ Reifenservice

- ☆ Preiswerter Kfz.-Sofortservice
- ☆ *Unfallinstands*. - Ersatzwagen *schnell & fachgerecht*
- ☆ Anhängerkupplungen zu Sonderpreisen, z.B. Golf IV starr, 7-polig **ab 269,- €**
- ☆ Anhängerverkauf & Service
- ☆ Hauptuntersuchung (HU), AU
- ☆ KlimaanlageService
- ☆ Sommerreifen preisw., z.B. Alu kompl. Rad Arizona mit 215/40 R16W für nur a **164,- €**
- ☆ Neu: Reifensicherheitsgas

15749 Ragow • Gartenstr. 35

Tel.: (03 37 64) 2 05 89 / 2 15 53 • Fax: 2 15 52

seit 100 Jahren



GAS Neumann

Ihr Partner für Erd & Flüssiggas



- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10

Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

www.Gas-Neumann.de

Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de



Wir laden ein: Schützenfest am 21. Juni



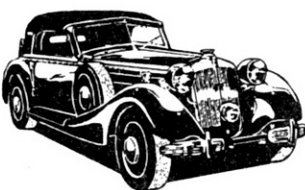
Der Bestenseer Schützenverein lädt auch im Jahr 2003 alle Interessenten herzlich zum traditionellen Schützenfest ein.

Wie in jedem Jahr startet der Festzug mit den Schützen aus Bestensee und den Gästen aus Gallun, Prieros und Teupitz am Preußeneck.

Beim Schützenkönig des Jahres 2002, Klaus-Dieter Quasdorf wird ein Zwischenstopp eingelegt. Dabei wird er für die Schützen einen würdigen Ausstand geben.

13 Uhr offizielle Eröffnung

Gegen 13.00 Uhr treffen die Teilnehmer des Festzuges auf dem Festplatz vor dem Hotel und Restaurant „Am Sutschketal“ ein. Nach der Eröffnungsrede und der Überreichung der Fahnenbänder an die Gastvereine gibt das Böllerkommando den Startschuss zum offiziellen Beginn des Schützenfestes.



Wer wird Schützenkönig 2003?
Der erste Höhepunkt wird die Ermittlung des Schützenkönigs des Bestenseer Schützenvereins.

Dieser Wettbewerb wird mit der Armbrust ausgetragen. Drei Wertungsschüsse werden aus einer Entfernung von 20 Metern auf eine 10er-Scheibe abgegeben. In diesem spannenden Wettkampf werden der Schützenkönig sowie der 1., 2. und 3. Ritter ermittelt.

Wilder König, Wilde Königin

Wenn der neue Schützenkönig des Bestenseer Schützenvereins feststeht, können alle Gäste ihre Schießkünste mit der Armbrust unter Beweis stellen. Der Wilde König und die Wilde Königin werden ermittelt. Bereits in den Vorjahren gab es hierbei spannende Wettkämpfe zu bewundern.

Wilder König wurde 2002 Herr Wieland Forster aus Berlin mit sensationellen 29 von 30 möglichen Ringen. Wilde Königin wurde mit einem ebenfalls sehr guten Ergebnis Frau Monika Wolf aus Bestensee mit 28 von 30 Ringen.

Den Siegern 2003 winken Sachpreise und die Königs- bzw. Königinnenschärpe sowie jeweils eine Urkunde.

Großes Oldtimertreffen

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des ADAC findet am Tag des Schützenfestes eine Oldtimerausfahrt von Lübben nach Berlin statt. In der Zeit von 11 bis 15 Uhr werden über 150 Fahrzeuge

in Bestensee auf dem Festplatz am Sutschketal einen Zwischenstopp einlegen. Für Freunde schöner Automobile gibt es hier viel zu sehen und zu bestaunen.

Buntes Rahmenprogramm

Die Gäste aus Nah und Fern werden sich nicht langweilen. Wie bereits im Vorjahr wird wieder eine Menge geboten.

In gemütlicher Biergartenatmosphäre können Sie unter anderem Reitervorführungen und Vorführungen des Bestenseer Hundesportvereins erleben. Auch der Bestenseer Männerchor hat bereits sein Kommen angekündigt. Lassen Sie sich überraschen.

Höhepunkte für Kinder

Bei einem Fest, zu dem ganze Familien eingeladen werden, dürfen die Kinder nicht zu kurz kommen. Ein Karussell sowie Mal- und Bastelmöglichkeiten lassen keine lange Weile aufkommen. Auf einer Hüpfburg können sich die kleineren Gäste austoben. Für junge Pferdeliebhaber gibt es die Möglichkeit zum kostenlosen Ponyreiten.

Gaumenfreuden

Das Mittagessen zu Hause können Sie an diesem Samstag getrost ausfallen lassen. Wir bieten Ihnen auf dem Festplatz herzhaftes vom Grill. Für den kleinen Hunger zwischendurch stellen die Frauen

der Bestenseer Schützenfreunde Schmalzstullen und selbstgebackenen Kuchen und Kaffee bereit.

Luftgewehrschießen

Alle Besucher können am Luftgewehrschießstand hier ihre Schießkünste zeigen. Es können Blumen geschossen werden. Gleichzeitig wird der beste Scheibenschütze ermittelt. Auch hier gibt es attraktive Preise.



Siegesfreude des Schützenkönigs

Abends Ausklang mit Musik

Ab 19 Uhr gibt's im Festzelt Tanzmusik. Damit kann ein erlebnisreicher Tag gemütlich ausklingen. Die eine oder andere Lage des neuen Schützenkönigs wird die Stimmung heben.

Na dann: **Gut Schuß 2003!**

Besondere Höhepunkte

- Königsschießen mit der Armbrust
- Luftgewehrschießen
- Kinderkarussell
- Mal- und Bastelstraße
- Hüpfburg
- Losbude
- kostenloses Ponyreiten
- großes Oldtimertreffen des ADAC mit über 150 Fahrzeugen

2. Bestensee Seenlauf

am 22.06.2003



Rund um den **um 10:00 Uhr**

Pätzer Vorder- und Hintersee

Brandenburg-Cup

Strecken: 3,5 km, 7,5 km, 16 km

Treff: Sporthalle Goethestraße

Kinder-, Frauen- u. Männerpokal

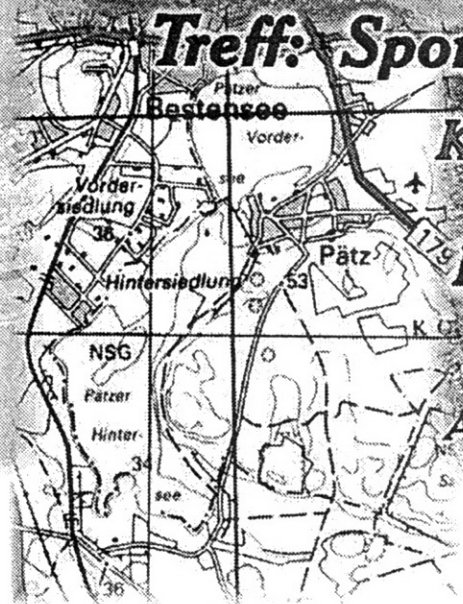
Imbiss- und Getränkeversorgung
bei Start und Ziel

Anmeldung bis 19.06.03 10:00 Uhr unter:

Gemeindeamt Bestensee

Frau Pichl Tel.: 033763-998-43

e-mail: Pressestelle@bestensee.de



Vereinsring, WSG 81 Königswusterhausen, VSG 1990



2. Bestenseer Seenlauf

Am 22. Juni 2003 findet der 2. Bestenseer Seenlauf statt. Er wird diesmal als Punktlauf zum Brandenburg – Cup gewertet. Jeder der Spaß am Laufen hat, ist zum Mitmachen aufgerufen. 3,5 km, 7,5 km oder 16 km können gelaufen werden.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr. Ab 13.00 Uhr kann man sich bei Musik der Gruppe

„Wagner & Co“ von den sportlichen Aktivitäten erholen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wenn alles klappt, wird ein Ochse am Spieß gegrillt. Die Veranstaltung geht bis etwa 18.00 Uhr.

Sie findet auf dem Gelände der Gesamtschule Bestensee in der Goethestraße statt.

Ver einsring

Sommerferien im Schullandheim „Täubertsmühle“

(OT Friedersdorf/03238 Rückersdorf bei Doberlug Kirchhain)

Sehr geehrte Eltern,

die Kreativitätsschule „MUBIFANT“ Elsterwerda bietet für den Zeitraum vom 06.07. - 12.07.; 13.07. - 19.07. und vom 20.07. - 26.07 2003 für Kinder von 7-13 Jahren erlebnisreiche Ferien im Schullandheim „Täubertsmühle“ an.

Die eigene Anreise erfolgt sonntags von 14.00 - 15.00 Uhr und die eigene Abreise sonnabends von 9.00 - 10.00 Uhr. Der Teilnehmerbetrag beträgt 168,00 Euro. Infos unter 03533/163033 Busch



Märkische Ziegel®

- Hochlochziegel
- Mauerziegel
- Stürze
- Klinker
- U-Schalen
- Anlieferung

Jetzt Träume verwirklichen!
EINFÜHRUNGSANGEBOT
Teichbauelemente aus Ton für Bade- und Naturteiche

Direktverkauf: Mo. – Fr. 6.30 – 15.00 Uhr

Märkische Ziegel GmbH Klausdorf

Pappelallee 1, 15838 Klausdorf, Tel.: 03 37 03/78 50, Fax: 78 51
www.maerkische-ziegel.de



Rund ums Haus und Grundstück

Tel. 03 37 69 / 40 293

0151 / 116 711 35

Dienstleistungen

- Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen aller Art
- Zaun- und Tormontage
- Möbelaufbau, -montage
- Hausmeisterservice mit allen Arbeiten rund ums Haus
- Kleine Transporte und Umzüge, Kurierdienst
- Fenster- und Türmontage
- Betreuung und Versorgung Ihres Hauses bei Abwesenheit
- Trockenbau
- Reinigung der Wohnung und des Büros
- Ankauf von Möbeln und alten Gegenständen (alles anbieten)
- Gartenarbeiten aller Art

Kostenlose Ansicht vor Ort, Festpreis möglich, zuverlässige flexible Termine auch am Wochenende ohne Aufpreis!



Industrie- und Handelskammer
Cottbus

19.05.2003

IHK Tourismusumfrage: Regenwolken über Sommersaison

Während auf Grund fallender Umsätze die Erträge in der Tourismuswirtschaft zurückgehen, schlagen die von den Kommunen zu verantwortenden Kosten immer stärker zu Buche. Die Aufwendungen für Wasser, Abwasser, Müllentsorgung und Fremdenverkehrsabgaben, die von den Kommunen festgelegt werden, liegen bei einem Drittel der Gastronomie- und Hotelleriebetriebe bei über zehn Prozent an den Gesamtkosten, bei einem weiteren Drittel der Betriebe liegen diese Ausgaben immer noch in der Größenordnung zwischen fünf und zehn Prozent. Im Vergleich dazu liegt die durchschnittliche Gewinn-Umsatz-Relation in der Wirtschaft bei zwei Prozent.

Angesichts der Situation im Tourismus in Südbrandenburg sind höhere Wasserentgelte, zusätzliche Fremdenverkehrsabgaben und die Kurtaxe als Gästesteuer der falsche Weg, schlussfolgert die IHK anlässlich der aktuellen Umfrageergebnisse.

sem Jahr. Fast jedes zweite Unternehmen spricht von einem schlechten Verlauf. Und auch die Einschätzung für die Sommersaison war noch nie so schlecht. Nur 14 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit Umsatzzuwächsen gegenüber 28 Prozent im Vorjahr. Immerhin, zwei von drei Unternehmen setzen darauf, dass es nicht schlechter wird als im Vorjahr.

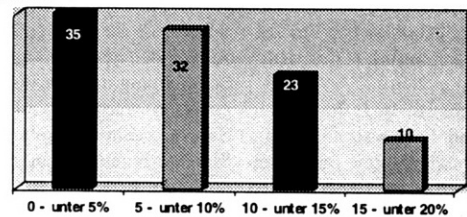
Im Gastronomiebereich ist von Stimmungsumschwung bislang nichts zu spüren. Fast jedes zweite Unternehmen rechnet damit, dass der diesjährige Sommer nochmals schlechter wird als im Vorjahr. Mit Umsatzzuwächsen rechnet nur jedes zehnte Unternehmen; im Vorjahr war es jedes fünfte Unternehmen.

Die Reiseunlust spüren auch die Reisebüros. Nur noch jedes zwanzigste Unternehmen bezeichnet die gegenwärtige Geschäftslage mit gut. Für die nächsten Monate rechnet jedes zweite Reisebüro mit gleichbleibend verhaltenem

Anteile der kommunalen Kosten an den Gesamtkosten im

Gastgewerbe

Angaben in Prozent



Nach einem schlechten Winterhalbjahr sind Hotellerie und Gastronomie auch für die angelaufene Sommersaison wenig zuversichtlich. Noch nie wurde in den letzten drei Jahren vom Beherbergungsgewerbe die Wintersaison so schlecht eingeschätzt wie in die-

Geschäftsverlauf, ein Drittel der Reisebüros mit weiteren Umsatzeinbußen und nur jedes zehnte Reisebüro mit mehr Reisebuchungen. Aufgrund der Umsatzeinbußen vor allem bei Auslandsreisen hat sich bei drei von vier Reisebüros die Ertragslage verschlechtert.

Gezielt werben mit einer Anzeige im "Bestwiner"

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54
oder faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

Zum 50. Mal jährt sich in diesem Jahr der Volksaufstand am 17. Juni 1953 in vielen Städten und Orten der DDR. Gibt es auch aus Bestensee dazu etwas zu berichten? Nicht viel, aber in Auswirkung dessen eine kleine Episode.

Die Entwicklungsgeschichte bis zum Ausbruch der Unruhen am 17. Juni würde sicherlich ein Buch füllen, aber kurz möchte ich auf die Ursachen eingehen.

Auf der 2. Parteikonferenz der SED im Juli 1952 wurde der „planmäßige Aufbau der Grundlagen des Sozialismus“ und parallel dazu der Aufbau eigener Streitkräfte beschlossen. Die Folge war ein starker Anstieg der Schwerindustrieentwicklung zu Lasten der Konsumgüterindustrie. Die Finanzierung sollte durch Kürzungen im Sozialbereich erfolgen. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung spiegelte sich zunächst in den Flüchtlingszahlen wider. Allein im März 1953 verließen über 58.000 Menschen die DDR in Richtung Westen.

Trotzdem beschloss der Ministerrat im April 1953 teilweise drastische Preiserhöhungen, der Lebensstandard der Bevölkerung sank, die Proteste nahmen zu. Am 28. Mai wurden 10 %-ige Normerhöhungen verkündet, die das Fass schließlich zum Überlaufen brachten. Auch Beschlüsse des Politbüros am 9. Juni zu einer „Politik des neuen Kurses“, die Fehler eingestanden und Preiserhöhungen teilweise zurücknahmen, konnten den Prozess des Aufbegehrens nicht mehr aufhalten.

Bereits am 16. Juni begannen Streiks und Demonstrationen in Ostberlin und für den folgenden Tag wurde zu einem Generalstreik aufgerufen.

Die sozialen Forderungen schlu-

Auswirkungen des 17. Juni 1953 auf Bestensee

gen schließlich in politische mit den Losungen wie: „Nieder mit der SED!“ oder „Nieder mit den Sowjets, wir brauchen keine Steuer-schlucker, wir brauchen Butter!“ um. Hier erkennen wir einen weiteren Grund für die Misere in der DDR: die Reparationsleistungen für die Sowjetunion, die einen Großteil der Wirtschaft der DDR schluckten.

Ulbricht machte „feindliche Elemente, die aus Westberlin kamen“, für die Losungen verantwortlich, die „gegen die Friedenspolitik der DDR gerichtet“ seien.

Die Unruhen breiteten sich vom 17. bis 21. Juni über das ganze Land aus, die KVP (Kasernierte Volkspolizei) bekam die Lage nicht mehr in den Griff, die sowjetischen Streitkräfte griffen u.a. mit Panzern ein und über 167 der 217 Land- und Stadtkreise wurde schließlich der Ausnahmezustand verhängt, d.h. das Kriegsrecht trat in Kraft. Durch den Einsatz massiver Gewalt konnte die Ulbricht-Regierung erhalten werden, aber die Ereignisse forderten ca. 50 - 120 Tote, zahlreiche Verletzte und in der Folgezeit gab es viele Verhaftungen.

In unserem Ort war nach bisherigen Erkenntnissen von diesen Unruhen nichts zu spüren, lediglich ein Jahr später, am 17. Juni 1954, gibt es ein Erlebnis aus der Roten Schule, in der die Schüler der 8. Klasse den ganzen Tag von der Schulleitung und der Polizei festgehalten wurden, weil sie eine Schweigeminute hielten. Helga Siefert erinnert sich an diesen Tag noch sehr genau:

„In der roten Schule, wie wir sie damals nannten, in der Königs

Wusterhausener Straße setzten wir uns auch schon mit den aktuell politischen Themen auseinander. Wir konnten es nicht begreifen, dass es bei dem Volksaufstand und der anschließenden Verhaftungswelle zu so vielen Toten und Verletzten kommen konnte. Mehrere tausend Menschen wurden inhaftiert. Es gab auch Todesurteile wegen Staatsverrat.

Uns Schüler bewegte die Situation ebenso wie die Erwachsenen. Gruppenweise unterhielten wir uns über die traurigen und zugleich depressierenden Ereignisse.

In der Bundesrepublik Deutschland wurde der 17. Juni 1954 zum ersten Mal als „Tag der deutschen Einheit“ begangen: Im Gedenken an den Volksaufstand im Vorjahr in der DDR fanden zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt.

Wir wollten natürlich auch diesen Anlass nutzen, um Zeichen zu setzen.

Es gab schon einige Pioniere in unserer Klasse, die vorher gefragt wurden, ob sie sich an unserer geplanten Gedenkaktion beteiligen möchten oder nicht. Da sie auch mitmachen wollten, waren wir uns alle einig. Zu Beginn der ersten Stunde blieben wir nach der Begrüßung der Lehrerin stehen und hielten, wie vorher abgesprochen, unsere Schweigeminute. Dazu stand an der Tafel in großen Buchstaben geschrieben: „Wir gedenken der Opfer des 17. Juni 1953“. Unsere Lehrerin, die sonst fast alle Unarten durchgehen ließ, war nicht in der Lage, die Situation selbst zu bewältigen. So viel Ruhe in der Klasse hat sie wohl nicht ertragen. Das dachten wir damals als Schüler. Später mussten wir erfahren welchen schweren Stand die Lehrer doch in politischer Hinsicht hatten. So holte sie unseren Klassenleiter. Das war ein wunderbarer Lehrer, bei dem man viel lernen konnte. Diesem Lehrer wollten wir damit sicher nichts Böses antun. Doch durch die Meldung der Lehrerin wurde er mit hineingezogen. Die Polizei war auch sehr schnell zur Stelle. Wir wurden gefragt, wer das an die Tafel geschrieben hat und wer der Anstifter für die gemeinsame Schweigeminute ist.

Es begann das Schweigen im Walde und danach war unser Name Hase, wir wussten nichts. Die Pioniere unserer Klasse wurden ge-

sondert befragt in einem anderen Raum.

Die Schulsachen wurden an diesem Tag nicht mehr benötigt, Wir wurden bis zum Nachmittag verhört und bewacht. Bevor wir nicht den Täter nannten, durften wir nicht nach Hause gehen. Im Gefängnis stelle ich es mir nicht übler vor. Doch selbst da gibt es ja etwas zu essen und zu trinken. Warum hat man uns denn nichts gebracht? Nun hatten wir wieder ein gemeinsames Thema: „Hunger und Durst“. Nichts gab man uns, aber da bekam einer unserer diversen Aufseher die Idee, uns nach Hause zu schicken, um uns etwas Essen zu holen. Sie vermuteten wohl, dass einer nicht zurück kommt. Und genau so geschah es auch, einer kam nicht zurück. Der betreffende Schüler hatte Verwandte in Westberlin. Es hieß danach, dass er dort hingefahren sei. Wir hoffen nur, dass er und seine Angehörigen nicht zu große Schwierigkeiten dadurch hatten und dass es Ihnen gut geht.

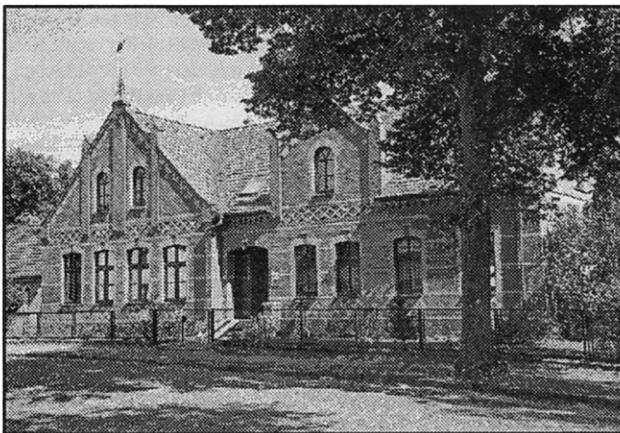
Für uns nahm die Angelegenheit danach einen relativ guten Ausgang; denn wir wurden nun doch noch rechtzeitig zur Abschlussprüfung zugelassen.

Ich bin stolz darauf, dass unsere Klasse damals so zusammenhielt.“

In der nächsten Ausgabe des „Bestwiner“ möchte ich weiter auf die Zeit der ideologischen Auseinandersetzung in den 50ern und 60ern eingehen. Es ist die Geschichte des „Freiheitssender 904“, der als Untergrundsender vom Tage des KPD-Verbots in der Bundesrepublik 1956, bis zum Jahre 1972, dem Ende der Ära des „Kalten Krieges“ aktiv war. Die letzte Zeit war das Studio in Bestensee am Seechen untergebracht und wurde per Kabel über Königs Wusterhausen, Berlin bis Burg bei Magdeburg übertragen und dort direkt an der Grenze abgestrahlt. Wer hätte gedacht, dass die einleitenden Worte jeder Sendung „Hier spricht der einzige Sender der Bundesrepublik Deutschland, der nicht unter Regierungskontrolle steht“ einst aus Bestensee kamen!

Eine interessante Geschichte verspricht

Ihr Ortschronist Wolfgang Purann



Rote Schule an der Königs Wusterhausener Straße



Versicherungs-, Finanzierungs- und Anlagetipps
Ihre Fragen – unsere Antworten – Ihre Risikoabsicherung
Heute: Haftpflicht – Versicherung

Nachdem das Kaminholz auf der Party in Vaters Garten verbraucht war, wurde ein Baum gefällt, um weiter heizen zu können. Dabei fiel der Baum in die falsche Richtung und die Oberleitung der Stromversorgung wird zerstört. Gesamtschaden 10.000 €. Die Haftpflichtversicherung des jungen Mannes hat den Schaden beglichen.

Der 16-jährige Robert fährt mit seinem Fahrrad auf dem Fußweg, um schneller voran zu kommen. Er glaubt Frau Klara P. noch ausweichen zu können, aber seine Bremsen sind nicht vollständig in Ordnung. Frau P. erleidet mehrere schwere Knochenbrüche und wird dadurch lebenslang behindert sein. Der Gesamtschaden (Krankenhaus-, Behandlungs- und Rehakosten, lebenslange Rente wegen dauernder Behinderung u.a.m.) beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro. Obwohl Robert nur beschränkt delikt-fähig ist (Minderjährige von 7 – 18 Jahre und Taubstumme) muss der Haftpflichtversicherer hier für die Schäden aufkommen. Robert haftet hier wie delikt-fähige Personen, da er während der schädigenden Handlung die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit notwendige Einsicht hatte. Der Grundsatz, dass bei Haftpflicht neben anderen Voraussetzungen vor allem ein **Verschulden** vorliegen muß, ist hier erfüllt. (Der Vollständigkeit halber: delikt-unfähig sind u.a. Kinder unter 7 Jahre; delikt-fähig sind volljährige Personen.)

Die **Haftpflicht-Versicherung** ist sicher die wichtigste Versicherung, die in keinem Fall fehlen sollte. Sie basiert auf der Grundlage, dass durch die Handlung einer Person ein anderer (juristisch „ein Dritter“) geschädigt wird. Der Umfang der Ersatzleistungen darf natürlich nicht willkürlich festgelegt sein. Er richtet sich nach konkreten Regeln. Die ältesten gab es schon vor 4000 Jahren, sie finden sich im ägyptischen Co-

dex Hamurabi. Bei uns gibt es kein einheitliches Haftpflichtgesetz, sondern die relevanten Bestimmungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Gesetzen: BGB, StVG, ProdHaftG, UmweltHG, HPfLG, WHG usw.

Die Haftpflicht-Versicherung in allen Bereichen des täglichen Lebens hat **zwei Grundaufgaben**. Erstens die Regelung von Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die Dritten entstanden sind. Zweitens die Abwehr ungerechtfertigter Ansprüche. Letztere ist dann die, die von uns nicht gerne gesehen wird, da sich der Versicherer „mal wieder um die Zahlung“ drückt, aber unverzichtbar ist, um Missbrauch vorzubeugen. Prinzipiell sind jedoch Haftpflichtansprüche bei geliehenen oder gemieteten Gegenständen ausgeschlossen. Der Rasenmäher des Nachbarn, die geborgte Kamera für den Urlaub oder das geliehene Handy für den Ausflug sind also nicht versichert, wenn ein Schaden eintritt.

Für **Firmen** ist die **Betriebs- und Umwelt-Haftpflicht-Versicherung** in der Regel wohl selbstverständlich und unbestritten.

Beim **Auto** ist die **Haftpflicht-Versicherung** sogar eine Pflichtversicherung, damit dem Unfallgegner entstehende Kosten auch dann beglichen werden können, wenn der Unfallverursacher dazu finanziell nicht in der Lage ist.

Nicht zu vergessen die **Bauherren-Haftpflicht-Versicherung**. Für den gewerblichen Bau und im Privatbereich beim Neubau unverzichtbar. Umbauten sind dagegen innerhalb bestimmter Kostengrenzen in der bestehenden Privathaftpflicht mit-versichert.

Der Vollständigkeit halber noch erwähnt: **Tierhalter-, Sportboot-, Jagd-, Gewässerschaden-, Vereins-, Haus- und Grundbesitzer sowie Vermögensschaden- und Veranstaltungen Haftpflicht-Versicherung**.

Ihr Dr. Michael Kuttner

FEUCHTE MAUERN - NASSE KELLER!

Bei aufsteigender Mauerfeuchte garantierte Gebäudetrockenlegung ohne Eingriff in die Bausubstanz

Hydropol® - Mauerentfeuchtung - GmbH

Vertretung: Detlef Rössel
 Wernsdorfer Str. 131
 D-15751 Niederlehme
 Tel. & Fax 033762 / 90753
 Fu.Tel. 0171 / 425 4881



Feuchte Mauern was tun ?

Entfeuchtung von Gebäuden ohne Bauarbeiten

Bei der Altbausanierung ist die auf Grund defekter oder nicht vorhandener Horizontal- bzw. Vertikal-sperrung ins Mauerwerk eindringende Bodenfeuchte eines der größten Probleme. Nässeschäden sind mehr als nur ein Schönheitsfehler. Es kommt zur Zerstörung von Putz und Mauerwerk durch Salze, Frost- absprengungen und Auslaugung des Mörtels. Preiswerte Abhilfe schafft in diesen Fällen das mit modernster Technik auf elektro- physikalischer Basis arbeitende, innovative Hydropol- Verfahren, das keine Bauarbeiten, also keinen Eingriff in die Bausubstanz erforderlich macht. Bei diesem Verfahren wird die Richtung des Feuchtigkeitsstromes im Mauerwerk umgekehrt, zurück ins Erdreich. Ein erneutes Eindringen der Feuchtigkeit in die Bausubstanz wird dau-

erhaft verhindert. Das Verfahren kann bei Bruchstein, Sandstein, Beton, Ziegel oder Hohlschicht- mauerwerk mit Erfolg angewendet werden. Bei aufsteigender Mauer- feuchte wird damit auch jeder Keller entfeuchtet. Für dieses Verfahren wird eine umfassende Garantie gewährleistet. Der Feuchtigkeits- rückgang wird regelmäßig gemessen und in einem Meßprotokoll do- kumentiert. Zahlreiche Referenz- objekte, die vom Kunden angefor- dert oder nach Terminvereinbarung besichtigt werden können, zeigen den Erfolg. Nach fachlicher Gebäudeanalyse wird entschieden, ob durch das Hydropol-Verfahren eine erfolgreiche und dauerhafte Trockenlegung garantiert werden kann. Wir bieten Ihnen Sicherheit und einen umfangreichen Service bis zur Trockenlegung.

Fotos von Bestensee im Hauptamt erhältlich !!!

Im Hauptamt des Gemeindeamtes können Fotografien vom Ort im Format 30 x 42 käuflich erworben werden. Auf den Fotos sind die reizvolle Landschaft und markante Ortsansichten festgehalten. Typische Aufnahmen der Seen- und walddreichen Gegend sowie Schule, Kita, Straßen und andere markante Gebäude von Bestensee kann man ab sofort hier kaufen:

Gemeindeamt Bestensee Hauptamt
 Eichhornstraße 4-5 • 15741 Bestensee

Agentur Dr. Kuttner & Partner
 für GERLING Firmen- und Privat-Service AG
Finanzierungen, Finanzanlagen,
Versicherungen

Dr. Michael Kuttner, Dipl.-Ing.
 Spreewaldstr. 3 • 15741 Bestensee
 Tel.: 033 7 63 / 20 322 • Fax: 033 7 63 / 20 323
Funk: 0170 - 814 31 90
 e-mail: michael.kuttner@t-online.de
 Terminvereinbarungen nach Ihren Wünschen



Dachrinnen • Fallrohre • Schornsteineinfassungen
 Metalldächer aus Profilen • Dacheindeckungen mit Polytuil
 sowie Schweißbahnen

Am Glunzbusch 6 Telefon: (03 37 63) 6 34 32
 15741 Bestensee Telefax: (03 37 63) 6 22 56

Der Bitte, einen Beitrag für den „Bestwiner“ zu verfassen, um über aktuelle Erkenntnisse zu informieren die sich aus meiner Arbeit über das Zusammenwirken von Honigbienen mit anderen Lebewesen ergeben, komme ich gerne nach - besteht doch damit die Möglichkeit, den hier lebenden Menschen eine in Bestensee gelungene Entdeckung zu vermitteln und sie für einen noch rücksichtsvolleren Umgang mit der Natur zu gewinnen.

Heute werden Honigbienen vor allem in Ortschaften oder in deren Nähe und dabei überwiegend in Haus- oder Kleingärten gehalten. Das war nicht immer so. Früher gab es wild lebende Honigbienen, die in den Höhlungen von Bäumen oder vor Regen geschützt unter Felsvorsprüngen ihre Nester anlegten. Dort wurde der Honig und auch Wachs von zunächst herrenlosen Bienenvölkern durch Mensch und Tier entnommen. Später lernte der Mensch derartige Höhlen in Bäumen selbst herzurichten und mit einigen Kniffen gelang es auch, dass Bienen in diese künstlichen Höhlen einzogen und dadurch ge-

Waldameisen - Blattläuse - Honigbienen

Allianz für biologische Vielfalt

zielt Honig entnommen werden konnte. Der Berufsstand der Zeidler war geboren. Diese entnahmen den in den Bäumen lebenden Bienen mit Hilfe eines speziellen Messers die an den Seiten der Höhlungen befindlichen Honigwablen. Honig und Wachs waren damals eine der wichtigsten Einnahmequellen aus dem Wald, bis die Zeidlerei Schritt für Schritt aus den Wäldern verdrängt und der Wald insgesamt umgestaltet wurde.

Zugleich mit der Umgestaltung der Wälder in Reinbestände gingen Tier- und Pflanzenarten, die vorm dort lebten in ihrem Bestand zurück und andere Arten, die von den neu angepflanzten Bäumen lebten, wurden in ihrer Entwicklung begünstigt. Die Rechnung schien aufzugehen. Der nachwachsende Rohstoff Holz stand in größerem Umfang zur Verfügung. Der Rückgang von Tier- und Pflanzenarten hatte scheinbar kei-

ne negativen Auswirkungen. Doch die sichtbar werdende Veränderung des ursprünglichen Gleichgewichtes in der Natur hatte dennoch Folgen. Ein Ereignis soll beispielhaft hervor gehoben werden, weil es sichtbar macht, wie verhängnisvoll sich die gerade genannten Eingriffe in die Natur gestalten können.

Eine verheerende Nonnenplage, die von 1845 bis 1858 die Kiefern und Fichten vom Ural bis zum Baltikum vernichtete, führte zum Einschlag von 100 Millionen Festmeter Holz. Die vermeintliche Ursache dieses gigantischen Schadens, die Nonne, wurde fortan als Schädling bekämpft. Dass die Nonne vormem noch nie auffällig war und äußere, vom Menschen verursachte Veränderungen ihre progressive Entwicklung beförderte, bemerkte man noch nicht. Fortan teilte man die Natur in Nützlinge, die unterstützt und Schädlinge, die bekämpft werden müssen ein. Bei den Pflanzen sieht die Situation keineswegs besser aus. Die meisten Menschen kennen den Begriff „Unkraut“, das im eigenen Anwesen nicht geduldet wird und in freier Natur ebensolche Geringschätzung erfährt. Dabei hat die UNO entsprechende international verbindliche Beschlüsse über die Erhaltung der biologischen Vielfalt gefasst, die in geltendes nationales Recht transformiert werden. Jeder sollte erkennen, dass Lebewesen letztlich ihre biologische Vollenentwicklung erfahren, als Nahrung für die sie umgebende Fauna genutzt werden und häufig eine sehr eng begrenzte Nische besetzen. Der Um-

bau der Wälder in Mischwaldformen mit unterschiedlicher Stufigkeit und Bestockung hat begonnen.

Die Hügel bauenden Waldameisen haben sich seit dem Auftreten von Insektengradationen in den Wäldern als übergeordnete Gesundheitsfaktoren des Waldes erwiesen. Deshalb wurden sie vor über 200 Jahren unter Schutz gestellt. Raupenstadien von Insekten und die süßen Ausscheidungen der Pflanzensauger bilden ihre Hauptnahrung.

Honigbienen bestäuben etwa 80% der heimischen Blütenpflanzen und sammeln deren Nektar und Pollen. Bei einem Überangebot von Honigttau helfen die Honigbienen den Waldameisen bei der Erhaltung der Blattlauskolonien, indem sie aus diesem Honigttau ebenso Honig produzieren wie aus dem Blütennektar.

Solitäre Wildbienenarten, von denen nur die Königin überwintert, sind als Spezialisten die Bestäuber von jenen Pflanzenarten, die von der Honigbiene auf Grund ihres Körperbaus nicht bestäubt werden können. Ihr Schutz ist zur Wahrung der biologischen Vielfalt unumgänglich.

Die Honigbiene ist nur im Sinne des Tierseuchengesetzes Haustier. Nach dem Verlassen ihrer Beute ist sie als wildlebendes Insekt einzustufen. In dieser Funktion ist sie allerdings nicht nur wichtigstes Bestäubungsinsekt in freier Natur und Honigerzeuger, sondern auch mit jährlich bis zu 15 kg Masseumsatz an sterbenden Bienen pro Volk, ein unübertroffener Ernährer für die sie umgebende Fauna, insbesondere von Vögeln, Wespen, Spinnen, Ameisen und viele andere. Sie verfügt damit über ein außerordentlich hohes Potential.



Standorte der Bienenvölker in Bestensee

Einzelnachhilfe

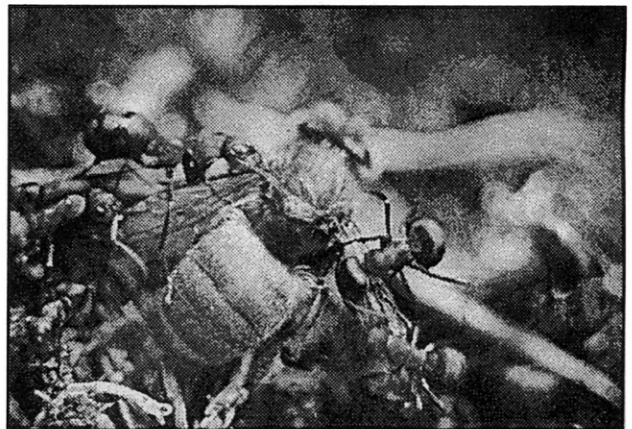
- zu Hause -

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
alle Klassen/alle Fächer

(Mittenwalde, Bestensee, Zeesen, Senzig, Schönefeld,
Zeuthen, Bindow, KWh, Wildau, Eichwalde, usw.)



ABACUS - Nachhilfeeinstit
Königs Wusterhausen
03375-215374
0800-1224488 Hotline



Das weltweit erste Foto, mit dem belegt wird, dass sterbende Bienen von Ameisen beseitigt werden.

Bienenstände sind darum stets Mittelpunkt kleiner Naturschutzgebiete. Ihr Fehlen im Wald und in freier Natur sind eine Ursache für den Nahrungsmangel der eben genannten Teile der Fauna und deren nahrungsbedingten Rückgang, zu niedriger Besatzdichte und erhöhten Prädatorendruck auf solitäre Bienenarten. Bienenstände sind darum stets Mittelpunkt kleiner Naturschutzgebiete. Dort gibt es die in ihrem Bestand bedrohten Arten häufig in normaler Dichte.

Waldameisen und Honigbienen sind mit ihren großen Volksstärken übergeordnete Gesundheitsfaktoren des Waldes und der gesamten natürlichen Umwelt. Sie sind in ihrem gemeinsamen Wirken entscheidend für den Erhalt der Artenvielfalt von Fauna und Flora, indem sie sich auf perfekte Weise gegenseitig fördern und ergänzen. Mit dem Einsatz von Honigbienen im Wald wird die progressive Entwicklung der Ameisen unterstützt, Pflanzensauger intensiver gepflegt und zugleich mehr Honigtau produziert, die Nahrungssituation von insektenfressenden Vögeln und von Ameisen Fressenden verbessert, durch Samenverbreitung die Äsung für das Wild begünstigt, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zurückgedrängt. Das Nahrungsangebot für

die Greifvögel kann sich erhöhen. Der Einsatz von Honigbienen in Naturschutzgebieten und im Wald erlangt überragende Bedeutung.

In Bestensee und seinem unmittelbaren Umfeld werden nahezu 100 Bienenvölker an 10 Standorten von 7 Imkern betreut. Die nutzbaren Haupttrachten sind Obstblüte, Robinie, Linde und Sommertracht. Auf Grund einer gewissen Ameisenarmut „honigen“ die Kiefernwälder im Umfeld nur selten. Der gerade in der Gegenwart aus Presseinformationen bekannt gewordene Rückgang von Bienenvölkern durch Bienenkrankheiten hat auch in Bestensee Spuren hinterlassen. Die Verluste steigen im April bis zum Zeitpunkt der Spätfröste im Mai noch an. Erst dann wird eine endgültige Bilanz der Auswinterungsverluste möglich sein.

Die Honigbiene im Kreislauf des Waldes - Wie die Imkerei zur Gesunderhaltung der Wälder beitragen kann. ISBN 3-8280-1739-8, EURO 6,00. Das Buch ist beim Autor erhältlich.

*Wolfgang Voigt
Vorsitzender des Imkervereins Königs Wusterhausen und Obmann für Bienenweide und Ameisenhege im Landesverband Brandenburgischer Imker*

BERICHTIGUNG

Zu meinem Artikel im Bestwiner, Maiausgabe „Rätsel um die Ziegelei Pätz“ bat mich Herr H. Schäffer folgendes richtig zu stellen:

Das von mir verwendete Zitat seines Beitrages auf der CD-ROM „Willkommen in Bestensee“ über die 20er Jahre bis 1941 ist zwar richtig zitiert, beruht aber auf einem Druckfehler. Der Satz von der CD-ROM „Eine weitere Produktionsstätte war die Pätzer Ziegelei . . .“ muss richtig heißen „Eine weiter fortbestehende Produktionsstätte war die Pätzer Ziegelei . . .“. Herr Sch. legt Wert auf die Feststellung, dass alle von mir zu diesem Zitat in Bezug auf seine Person gezogenen Schlussfolgerungen damit nicht zutreffen.

Die Schlussfolgerungen zur Sache selbst gelten fort.

Dr. Dietrich Wendt

... dem Leben einen würdigen Abschluss geben



Bestattungsinstitut
Werner Zak

15711 Königs Wusterhausen • Potsdamer Straße 5
Tag & Nacht- Tel. (03375) 29 53 70

**Bestensee
Veranstaltungskalender 2003**

08.06.03 10.00-14.00 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit dem Dahme-landorchester im Festzelt am Sutschketal
21.06.03	Schützenfest - Festplatz und Festzelt am Sutschketal
22.06.03	2. Bestensee Seenlauf
25.06.03 19.00 Uhr	Ausstellungseröffnung, Heidrun v. Haacke - Oelmøerei
05.07.03	80 Jahre Männergesangverein 1923 e. V.
26.07.03 16.00 Uhr 18.30 Uhr	75 Jahre Angel-Sport-Verein Pätzer Hintersee 1928 e. V. Jubiläumsfest - Sommervergnügen - Gaststätte/Anglerheim „Seeblick“ Kinderfest, Beginn d. geselligen Veranstaltung
01. -03.08.03	5. Bestensee Dorffest - Festplatz am Sutschketal
06.09.03	Bürgermeister - Pokalangeln
12.+13.09.03	Oktoberfest im Festzelt am Sutschketal
17.09.03 19.00 Uhr	Dia-Show - des Ortschronisten Wolfgang Purann im Saal des Gemeindeamtes Bestensee
27.09.03 15.00-18.00 Uhr	Kinderfest im Kinderdorf unter dem Motto „Clownland“
02.10.03	Herbstball
03.10.03	Festsitzung zum Tag der Deutschen Einheit
11.11.03	Lampionumzug zum Sankt Martinstag
22.11.03	Workshop des Vereins für Kreative Freizeitgestaltung
05.12.03 20 Uhr	Buntes „Klavierkonzert“ im Saal des Rathauses, Eichhornstr. - 4-5
14.12.03	Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins

**HEIZUNGS
BestenTECHNIK
see GmbH**

*Technische Gebäudeausrüstung
Öl- Gasheizungsanlagen • Solartechnik
Sanitäre Anlagen für Bad und Küche
Wartung von Heizungsanlagen
einschließ. 24-h-Havariendienst*

Heizungstechnik Bestensee GmbH
Hauptstraße 28 • 15741 Bestensee
Telefon (033763) 984-0 • Telefax (033763) 984-33

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 25.06.2003**

Kunstaussstellung

in der Galerie im Amt Bestensee

mit Bildern von

Heidrun von Haacke



Einladung

zur

Eröffnung

am Mittwoch

den 25.06.2003 um 19 Uhr

in der

'Galerie im Amt'

25.06.2003 bis Mitte September

15741 Bestensee,
Eichhornstraße 4-5

Mo 9 -12, 13 - 15:30 Uhr
Di. 9 -12, 13 - 18 Uhr
Mi u. Do. 9 -12, 13 - 15:30 Uhr
Fr 9 -13 Uhr

Heidrun von Haacke
<http://www.vonhaacke.de>
Tel.: 033769 51140

2003 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2003

- A Sabelus-Apotheke**
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**
KVvh, Scheederstr. 1 c
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**
KWh, Schießplatz 8
Tel. 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 03375 / 503722
- J Löwen-Apotheke**
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)
- K Linden-Apotheke Zeuthen**
Zeuthen, Goethestr. 26
Tel.: 033762 / 70518
- L A 10-Apotheke**
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)
Tel.: 03375 / 553700
- Margareten-Apotheke**
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 033764 / 62536
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 0337 63 / 61490
- Eichen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**
Halbe, Kirchstr. 3
Tel. 033765 / 80586
- Apotheke am Markt**
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 033766 / 41896
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 6149
- Köriser Apotheke**
Groß Köris, Schützenstr. 8
Tel.: 033766 / 20847
- Spitzweg-Apotheke**
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 033764 / 60575
- Bestensee Apotheke**
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Juni

Mo	2E	9L	16G	23B	30I
Di	3F	10A	17H	24C	
Mi	4G	11B	18I	25D	
Do	5H	12C	19J	26E	
Fr	6I	13D	20K	27F	
Sa	7J	14E	21L	28G	
So	1D	8K	15F	22A	29H

In eigener Sache:

Ihre Apotheken-Nähe ist unersetzbar!

Liebe Apothekenkundin, lieber Apothekenkunde,
für viele von Ihnen ist es wahrscheinlich so selbstverständlich, dass kaum einer darüber spricht: Wer ein Medikament benötigt, geht in die Apotheke. Und diese ist gar nicht weit. In der Mehrzahl aller Fälle bekommen Sie dort das gewünschte Präparat sofort. Oder ein Mitarbeiter der Apotheke bringt - falls erforderlich - das bestellte Arzneimittel ein paar Stunden später zu Ihnen nach Hause.

Dieses komfortable System der Arzneimittelversorgung ist durch die derzeitige Gesundheitspolitik in Gefahr geraten. Mit einer kleinen Informationsreihe möchten wir Ihnen heute und in den nächsten Monaten die Pluspunkte der bewährten öffentlichen Apotheke zeigen und deutlich machen, was Ih-

nen im Ernstfall verloren geht. In dieser ersten Ausgabe geht es um Schnelligkeit und Nähe, also darum, dass Sie direkt in Ihrer Nähe schnellstens Ihr benötigtes Arzneimittel bekommen.

Unterstützen Sie bitte unsere Pläne und Ideen für eine fortschrittliche und kundenfreundliche Arzneimittelversorgung. Über zusätzliche Anregungen von Ihnen freuen wir uns sehr. Sprechen Sie uns einfach an.

Die bessere Alternative: HOME-SERVICE Apotheken präsentieren modernes Versorgungssystem

Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich in einer der größten Krisen seiner Geschichte. Besonders dramatisch hat sich die Lage in der Arzneimittelversorgung

zugespitzt. Um konstruktive Wege aus der Misere zu finden, trafen sich zahlreiche Apothekerinnen und Apotheker am 19. März 2003 zu einem Außerordentlichen Apothekertag in Berlin.

„Sparen ja - aber bitte sinnvoll!“ Und: „Eine zukunftsfähige und bezahlbare Arzneimittelversorgung ist möglich.“ So lauten die zwei Kernbotschaften der Konferenz. Die Apotheker präsentierten der Politik und Öffentlichkeit dazu ein detailliertes Konzept, zu dem als zentrales Element der so genannte Home-Service gehört.

Geplant ist ein erweitertes ortsnahes und kostengünstiges Versorgungskonzept, von dem vor allem ältere, bettlägerige und gehbehinderte Menschen profitieren werden. Die schon immer vorhandene Möglichkeit, Medikamente in der Apotheke direkt oder nach Vorbestellung abzuholen, wird dabei durch eine Kombination aus Fernbestellung und Zustellung des Arzneimittels durch pharmazeutisches Personal der ortsansässigen Apotheken ergänzt. Im Gegensatz zu

dem von der Politik angedachten Versandhandel stärkt dieses Home-Service-Konzept die bewährten Qualitäten der Apotheke: Fachkompetenz und Beratung quasi „am Krankenbett“ sowie Sicherheit, Schnelligkeit und Nähe.

DER SCHNELLSTE WEG ZUM MEDIKAMENT

Kundenlob für Apotheken-Service bis zur Wohnungstür

Kurze Wege durch wohnortnahe Standorte und schnelle Versorgung durch ein gut organisiertes Vorrats- und Liefersystem - diese beiden Kernkompetenzen gehören für die Bürgerinnen und Bürger hierzulande zu den wichtigsten Pluspunkten der Apotheke.

Nach einer aktuellen Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach belegen die Apotheken unter allen Dienstleistern in Sachen Kundenzufriedenheit den ersten Platz. Damit stellen die Verbraucher den Apotheken ein hervorragendes Zeugnis aus.

Fortsetzung nächste Seite

Elektroinstallationsbetrieb
WEGNER
 Elektrotechnikermeister Marcus Wegner

- **Elektroinstallation** in Wohn- und Industriebauten
- **Kurzfristige Errichtung** von **Baustromanlagen**
- **Kommunikations- & SAT-Anlagen, ISDN**
- **Störungsdienst** unter Tel.-Nr.: 01 77 / 2 15 72 96

Marktcenter, Zeesener Str. 7 • 15741 Bestensee
 Telefon: 03 37 63 / 6 16 85 • Fax: 03 37 63 / 6 50 74

Redaktionsschluss ist am: 11.06.2003

Fontane Apotheke
 B E S T E N S E E
 Marktcenter Zeesener Str. 7 15741 Bestensee
 Unser Beratungs-Tel.: (03 37 63) 6 14 90

Verwöhnen Sie sich mit den wertvollen Wirkstoffen kostbarer Naturprodukte!



... denn die Kraft der Natur macht schön!

- dermatologisch getestet „sehr gut“
- zieht rasch ein und fettet nicht
- ohne Farbstoffe
- ohne Parfümstoffe
- frei von Erdölprodukten

10% Preisnachlass bei Vorlage dieser Anzeige!

500 ml

nur **8,95€**

Sonderangebot des Monats Juni:

Mückenschutz Autan® (alle Sorten) 10% Preisnachlass

Ihr Apotheker Andreas Scholz & Team

Ihre Gesundheit in guten Händen

Discount Travel

Angebote ab **249,-**

Mallorca

Spar Dir den Rest!

Angebote ab **359,-**

Teneriffa

Angebote ab **889,-**

Dom. Republik

Angebote ab **329,-**

Portugal

Angebote ab **269,-**

Korfu

Angebote ab **269,-**

Kroatien

Angebote ab **299,-**

Bulgarien

ABFLÜGE im Juni/Juli ab/bis Bin. Weitere Angebote buchbar bei:

TUI TRAVEL Star RB Reisen
 15741 Bestensee • Friedenstraße 24
 Tel.: 033763/63617 • Fax: 033763/63618 • www.rbreisen.de

Ihre Apothekennähe ist unersetzbar!

Rund 21.500 Apotheken haben in Deutschland die Aufgabe, rund um die Uhr die Arzneimittellieferung von mehr als 80 Millionen Einwohnern zu sichern. Jede Apotheke betreut damit durchschnittlich jeweils 3.800 Menschen.

Dass diese bequeme Versorgungsdichte nicht nur in Großstädten mit einem generell guten Dienstleistungsangebot zu finden ist, sondern auch in Alpendörfern oder auf Nordsee-Inseln existiert, beweist der Blick auf die Landkarte: Nur ein knappes Viertel der deutschen Apotheken ist in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern angesiedelt. Die restlichen (über 70 Prozent) haben in Dörfern und kleineren Gemeinden ihren Standort.

In Deutschland stehen zurzeit rund 45.000 verschiedene Arzneimittel zur Verfügung. Damit alle Kunden möglichst sofort ihr benötigtes Medikament bekommen, hält jede Apotheke mehr als ein Viertel davon, im Durchschnitt etwa 12.000 Arzneimittel, in ihren Schränken bereit. Die Logistik der Apotheken ist im Interesse der Patienten vorbildlich.

Arzneimittel, die trotz eines breit sortierten Vorratslagers vor Ort nicht vorhanden oder kurzfristig vergriffen sind, werden innerhalb

weniger Stunden beschafft. Dieser Fall tritt vor allem bei seltenen Medikamenten ein - zum Beispiel bei bestimmten Asthmasprays. Während der Kunde noch in der Apotheke steht und über das Präparat beraten wird, geht meist schon die Bedarfsmeldung an einen der zuliefernden Großhändler raus. Sofort wird dort das Medikament aus dem Lagerbestand herausgesucht. Parallel dazu startet unter den Aspekten „Dringlichkeit“ und „schnellste Wegstrecke“ die Tourenplanung für das Lieferfahrzeug, das die Arznei vom Großhandelslager zur Apotheke bringt. Innerhalb weniger Stunden kann der Patient auch das seltenste Medikament dort abholen. Ist er bettlägerig, bringen es Mitarbeiter der Apotheke bis an die Wohnungstür.

In maximal sechs Stunden - meistens aber weniger - kann so fast jedes beliebige Präparat an jedem beliebigen Ort in Deutschland sein. Ein System, das an Kundenfreundlichkeit und Zuverlässigkeit nicht zu übertreffen ist und das es für die Zukunft zu erhalten gilt. Die Informationsreihe wird in den nächsten Ausgaben fortgesetzt.

Ihr Apotheker Andreas Scholz

Bestattungen und Trauerhilfe
Andreas Kernbach
 Alte Plantage Nr. 1
 15711 Königs Wusterhausen
 Tel.: 0 33 75 / 21 36 30, Fax: 21 36 31
 Hauptstr. 13, 15741 Bestensee
 Telefon: 03 37 63 / 2 16 23
 Jahnstraße 3, 15745 Wildau
 Telefon: 0 33 75 / 50 15 70

Alle Telefonnummern Tag und Nacht erreichbar!

Hausbesuche ohne Mehrkosten
 Vorsorge zu Lebzeiten